California de la Califo

Geschichte erleben www. casimir-katz-verlag.de





Haus & Grund Murgtal_{e.v.}

Geschäftsstelle Gernsbach Hauptstraße 27 Fon 0 72 24/28 37 Fax 0 72 24/99 38 82

haus-und-grund-murgtal@t-online.de

Burozeiten:
Dienstag, Donnerstag
von 16 – 18.30 Uhr
Montag, Mittwoch & Freitag
von 10 – 13.30 Uhr

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein für das Murgtal e. V., Sitz Gernsbach

Ihr kompetenter

Partner

rund um Ihre Immobilie bietet Ihnen:

Rechts- und Steuerberatung

Erstellung von Nebenkostenabrechnungen Mietverträgen

Wohnungsabnahmen

www.hausundgrund-murgtal.de

Zimmermann

Gottlieb-Klumpp-Str. 12, 76593 Gernsbach Tel.: 07224-936634

Erleben Sie Café!

Ab sofort neu bei uns:



Fußball und Sport immer live über SKY
Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Montag – Freitag ab 8 Uhr Samstag – Sonntag ab 10 Uhr



Eine alte Heizung kann sich niemand mehr leisten!

Wer nicht modernisiert, verheizt tausende Euros

Wir kennen uns nicht nur mit den zukunftsorientierten Heizungssystemen sondern auch in der staatlichen Fördermittelbeschaffung



Wir beraten Sie gerne!

Vierling

Schloßstraße 18 76593 Gernsbach Tel. 07 224-65 72 40 badundheizungvierling@web.de

Casimir Katz Verlag

Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Tel. 07224/9397-151

Zum 4-jährigen Jubiläum erhalten Sie

20% Rabatt

auf Küchen-, Badmöbel und Duschkabinen

(bis 31. März 2010)

Küchen- & Bäder-Center Fröhle und Bollmann GmbH

Zeppelinstraße 26/Ecke Oberwaldstraße · Rastatt T 0 72 22/9 66 07 91 · Fax 0 72 22/9 66 07 93 e-mail: kuechen-und-baeder@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr • Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr



Unser Titelbild zeigt das Rosarium im Kurpark. Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 18.

Impressum

Herausgeber: Dr. Casimir Katz (†) Sabine Katz

Redaktion: Sabine Katz, Wolfgang Froese, Matthias Liesch, Telefon 07224/9397-158 Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung: Matthias Liesch Telefon 07224/9397-151 Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin: 9. Juni 2010

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in "Gernsbacher Bote" veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Wie schon mitgeteilt, sind die Masern auch in Gernsbach epidemisch aufgetreten und sind z. Z. 15 Schüler, hauptsächlich der 1. Klasse angehörend, masernkrank. In Betracht kommt außer der 1. Klasse die 3. Schulklasse. Es ist daher für die Klasse 1a und 1b für den Rest des Schuljahres Schulschluß verfügt, bezüglich der übrigen Klassen ist angeordnet, daß masernkranke Schüler für den Rest dieses Schuljahres vom Unterricht ferngehalten werden.

Der Murgtäler vom 18. März 1910

Vor 75 Jahren

Der Reichsberufswettkampf hat heute vormittag in der hiesigen Gewerbeschule eingesetzt. Etwa 70 Knaben und Mädchen haben sich bemüht, die keineswegs leichten Aufgaben zu bewältigen und damit zu zeigen, daß sie, mit gesundem Menschenverstand versehen, in der Lage sind, mit Ruhe und Sorgfalt zu arbeiten. Bei den Lehrlingen bzw. den Hilfsarbeitern erfolgte die Einteilung in vier Leistungsklassen für 15, 16, 17- und 18jährige, während bei den Mädchen nur 3 Leistungsklassen vorgesehen sind, enthaltend leichte Aufgaben für 15 bis 17jährige Mädels, mittelschwere für 18 und 19jährige Mädels und schwere Aufgaben für 20- und 21 jährige Mädels. Die hier aufgestellten Aufsatzthemen haben manchem Mädel Kopfschmerzen bereitet. Es war die Frage zu beantworten: "Was arbeitest Du und worauf kommt es bei Deiner Tätigkeit an?" Daneben haben die Mädels sich einer weiteren Prüfung zu unterziehen, in welcher sie zeigen müssen, ob neben der beruflichen Tätigkeit auch die Fähigkeit vorliegt, die wichtigsten Dinge in Küche und Haushalt zu erledigen. Mit dem Kochlöffel, mit Faden und Schere mußten sie hantieren und in dieser Hinsicht hatte es die männlichen Prüflinge leicht, denn sie hatten nur theoretische Aufgaben zu lösen.

Der Murgtäler vom 21. März 1935

Vor 20 Jahren

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Obertsrot vom 22. März 1990:

Aufgrund des großen Andrangs interessierter Bürger änderte Ortsvorsteher Koch die Reihenfolge der Tagung und gab als erstes bekannt, daß er und die übrigen Mitglieder des Ortschaftsrates am Montag, 19. März davon unterrichtet wurden, daß mehrere Murgtäler holzverarbeitende Betriebe die Errichtung einer gemeinschaftlichen Anlage zur Verbrennung von Papierrohstoffen und zur gleichzeitigen Energiegewinnung planen. (...) Von verschiedenen Bürgern wurde, teils sehr lebhaft, gefordert, daß gegen die bekannt gewordenen Planungen von Anfang an gekämpft werden müsse. Auch sei die Umgebung des vorgesehenen Standortes durch vier frühere Deponien belastet. Der Ortschaftsrat vertrat einmütig die Auffassung, daß zunächst sachkundige und fundierte Informationen zur Beurteilung der Anlage erforderlich seien. Falls schädliche Auswirkungen auf die Nachbarschaft oder Umwelt zu befürchten sind, muß die Anlage abgelehnt werden.

Stadtanzeiger vom 5. April 1990

Inhalt	
Marktplatz – schon gehört:	?
Fotografie Stephan Kaminsk	
MelNails	4
Balser Antiquitäten	4
K&M Wärmeservice	5
Rizzardini Eiscafé	5
pool service Kraus	5
Steinbeis Business Academy	6
50 Jahre Maibaum	
auf dem Marktplatz	7
Damals – vor Jahr und Tag	
Notgeld	8
Badische Landhäuser	10
117	
Wer war's? –	
Gernsbacher Straßen Ludwig Dill – Maler an der	
Schwelle zur Moderne	13
Schwene zur Moderne	13
Sonderseiten	
Garten	15
Journal	
Kleinode: Rosarium	18
Literatur	24
Thusnelda plaudert	26
-	
Termine	
Veranstaltungkalender Gernsbach	20
	20
Festspielhaus Baden-Baden	21
Infozentrum Kaltenbronn	22
iniozentrum Kantenoromi	22
Rätsel	
Bilderrätsel	27
Sudoku	28
Kreuzworträtsel	29



Silbenrätsel

30

Fotografie Stephan Kaminski

Foto Dölger unter neuer Leitung

Stephan Kaminski, der langjährige Geschäftsführer von Foto Dölger, hat das Ladengeschäft in der Igelbachstraße zum 1.1.2010 übernommen. Unter dem Namen Fotografie Stephan Kaminski bietet der 30-jährige vom Passbild bis hin zur pro-Werbefotografie fessionellen seine Arbeit an. Sein Anliegen ist es, hochwertige Fotografie

mit jugendlichem Anspruch zu verbinden.

Jeden letzten Freitag im Monat findet abends die "Lounge-Night" statt. In ungezwungener Atmosphäre kann man sich bei Sekt und Musik nicht nur über das Thema Fotografie unterhalten. Wir wünschen einen guten Start!



Stephan Kaminski heißt Sie willkommen.

MelNails

Neues Nagelstudio in der Hofstätte 7



Melanie Merkel (rechts im Bild) nimmt sich für Ihre Kunden Zeit.

Seit dem 1. Februar 2010 hat das Nagelstudio MelNails in Gernsbach seine Pforten geöffnet.

ausgesprochenen Wohlfühlambiente kann man/ frau sich von Melanie Merkel die Nägel gestalten lassen. Ob natürlicher Look, schlichtes French oder auffälliges Design - die 27-Jährige arbeitet ganz individuell nach Kundenwünschen. Ihre ausgeprägte Faszination für Hände und Nägel hat sie diesen Beruf wählen lassen. Ihr Studio liegt im ersten Stock in der Hofstätte 7.

Die ausgebildete Nageldesignerin Melanie Merkel freut sich auf Ihren Besuch.

Balser Antiquitäten

35 Jahre Antiquitäten Balser in Gernsbach

Seit 1975 besteht mittlerweile das Antiquitätengeschäft Balser in der Igelbachstraße. Neben dem Verkauf restauriert Helmut Balser auch ausgewählte Stücke in seiner Werkstatt.

Auch das Erstellen von Expertisen gehört zu seinem Angebot. 2003 eröffnete Karin Balser in der Hauptstraße in Weisenbach ein weiteres Geschäft, das Sortiment wurde um Geschenkartikel. Porzellan und Hochzeitstische erweitert.

Wir gratulieren zum Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Antiquitäten Balser in der Igelbachstraße.





Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, & (07224) 5 05 45 K&M Wärmeservice

K & M Wärmeservice in neuen Räumlichkeiten

Der K&M Wärmeservice bezog im Januar 2010 im ehemaligen Café Fischer neben dem alten Rathaus seine neuen Räumlichkeiten in der Altstadt.

Das nun größere Büro des engagierten Handwerksunternehmens befindet sich in der Hauptstraße 13 auf dem Stadtbuckel.

Bessere Ausstellungsmöglichkeiten von Heizungen, Bädern und Solaranlagen bietet auch ein Raum mit wunderschönem alten Kreuzgewölbe.

Vom ersten Beratungsgespräch über die Planung bis zur kompletten Ausführung stehen Ihnen die geschulten Mitarbeiter zur Verfügung.

Aber auch kleinere Reparaturen rund um das Bad und Heizung werden fachgerecht ausgeführt. Eine weitere Belebung für die Gernsbacher Altstadt.



K & M seit Januar in der Altstadt.



BÜCHERSTUBE

Kelterplatz · 76593 Gernsbach Tel. 07224/40133 · Fax 07224/990169 www.buecherstube-gernsbach.de

Geschenktische zu Kommunion / Konfirmation

Stellen Sie Ihre persönliche Auswahl an Geschenken zusammen, die wirklich Freude bereiten.

Wir beraten Sie dabei gerne.

Schatzinsel

Kelterplatz · 76593 Gernsbach Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169 www.schatzinsel-gernsbach.de



Rizzardini Eiscafé

Gernsbacher Eistradition



Familie Pronesti freut sich auf Ihren Besuch.

Viele Gernsbacher verbinden mit dem Eiscafé Rizzardini liebe Erinnerungen.

Seit 1963 besteht die traditionelle Eisdiele bereits in der Bleichstraße. Hier hat man sich nach der Schule getroffen, hier wurde auch manchmal die Schule geschwänzt; für viele fanden hier die ersten Flirts statt. Bis heute hat sich daran auch nichts geändert.

Vor drei Jahren hat die Familie Pronesti aus den Dolomiten das traditionsreiche Eiscafé an der Stadtbrücke übernommen. Bereits der Großvater stellte die original italienischen "Gelati" her. Wie damals werden auch heute ausschließlich reine Naturund hochwertige Milchprodukte zur Herstellung der Süßspeise verwendet.

Viele Fragen sich, was die Inhaber der Eisdiele in den Wintermonaten eigentlich machen. In dieser Zeit wird sich vom hektischen Treiben im Sommer im Kreise der gesamten Familie in Italien erholt. In diesem Jahr geht die Eissaison im Eiscafé Rizzardini bis in den Oktober hinein. Wir wünschen der Familie Pronesti einen heißen Sommer.

Texte und Fotos: Matthias Liesch

pool service Kraus

5 Jahre pool service in Gernsbach



Am 1. April feiert Manfred Kraus mit seinem pool service bereits 5-jähriges Bestehen in Gernsbach. Auch in den Wintermonaten ging ihm die Arbeit nicht aus, denn es stehen Sanierungen und Instandhaltungen von Schwimmbädern an. Ab April beginnt dann wieder die neue Saison. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Manfred Kraus, ihr "POOLizist" aus Gernsbach.

Gernsbach seit Januar Hochschulstandort!

Die Steinbeis Business Academy (SBA) nun mit Sitz in Gernsbach

Seit Januar hat die rein private Steinbeis Business Academy ihren Hauptsitz nach Gernsbach verlegt.

Im ersten Stock des Gebäudes der Sparkasse in der Eisenlohrstraße sind 29 Mitarbeiter für die SBA tätig. Hier sind die gesamte Verwaltung der Akademie sowie verschiedene Studiengruppen unter einem Dach vereint.

Die SBA bietet an rund 30 Seminarorten in Deutschland für ihre über 1.600 Studierenden schwerpunktmäßig Bachelorstudiengänge im Business Management für Berufstätige aus Industrie, Handwerk und Handel sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen an. Diese werden nun

alle von Gernsbach aus koordiniert.

Auch wer sich aus der Region fortbilden oder studieren möchte, hat zukünftig kurze Wege. In den Studienräumen in der Eisenlohrstraße werden berufsbegleitende Studiengänge neben dem Beruf und offene Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte angeboten.

Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt drei Jahre mit durchschnittlich sechs Seminarblöcken pro Jahr. Die Hälfte davon findet freitags und



Ein weiterer "Bildungsweg" führt zur SBA.

Text und Foto Matthias Liesch

samstags statt. In den seminarfreien Phasen ist selbstständiges Lernen erforderlich. Also sollte jeder Student schon Diziplin aufbringen, um das Studium erfolgreich zu beenden.

Geleitet wird die privat finanzierte Steinbeis Business Academy von Prof. Peter Dohm und Birgit Gaida. Eine weitere Aufwertung für den Wirtschaftsstandort Gernsbach.

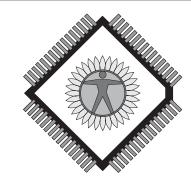
W-quadrat

Solar

Spezialisten



www.w-quadrat.de *C* 07224 - 99 19 00



- Solar-Erfahrung seit 1991
- über 25.000 gm Solarmodule/Jahr
- durch Qualität zufriedene Kunden
- Ingenieurbüro für fachgerechte Planung
- Meisterbetrieb

Nr. 1 in der Region

W-quadrat

Westermann & Wörner GmbH Baccarat-Str. 37-39 76593 Gernsbach

schon gehört? Marktplatz

Maibaumgruppe

50 Jahre Maibaum auf dem Marktplatz

Ein stolzes Jubiläum kann am 1. Mai 2010 gefeiert werden: Seit 50 Jahren ziert ein stattlicher Maibaum den Gernsbacher Marktplatz. Eine kleine, aber aktive Gruppe kann auf ein halbes Jahrhundert erfolgreicher Traditionspflege zurückblicken. Jeweils zum Beginn des Monats Mai stellen diese engagierten Männer einen selbst geschmückten Maibaum am Marktbrunnen auf.

Am Anfang stand die Idee einer Stammtischgruppe, die sich regelmäßig im Gasthaus zum

Adler traf. Dort beschlossen 1960 die Gernsbacher Horst Schwandes, Albert Heidinger



Ein frühes Bild der Maibaumgruppe: Otto Hecker, Rolf Bodamer, Heinz Ziska, Günther Fieg, Heinz Böhner, Christian Hartmann, Hans Bachmann, Horst Rehm, Norbert Jüngert (von links nach rechts).

und Alfred Hecker, zum 1. Mai einen geschmückten Baum an den Marktbrunnen zu stellen. Sie konnten auch einige jüngere Männer dazu ermutigen, dies in die Tat umzusetzen, darunter auch die noch heute aktiven Mitglieder Hans Bachmann und Christian Hartmann.

Über die Jahre hinweg wurde daraus ein allseits geschätzter Brauch. Seit 1980 wird das Maibaumstellen auch mit einem gemütlichen Hock verbunden. Zu dem diesjährigen Jubiläum sind einige besondere Aktionen geplant: So wird im Café am Markt eine Bilderausstellung mit Aufnahmen aus der 50-jährigen Geschichte der Maibaumgruppe stattfinden. Und wenn die Stadtkapelle am Vormittag des 1. Mai die Melodie "Der Mai ist gekommen" über den Marktplatz ertönen lässt, können die Aktiven stolz auf ein halbes Jahrhundert Brauchtumspflege zurückblicken.

Jetzt fehlt nur noch das schöne Wetter, damit der Hock unter dem 50. Maibaum auf dem Marktplatz zu einer gebührenden Geburtstagsfeier wird.

Regina Meier



Ein geschmückter Baum ist seit 50 Jahren eine Zier auf dem Marktplatz im Mai (Aufnahme Privatbesitz Christian Hartmann, aus den sechziger Jahren).









Erst wenn die Schulter richtig liegt, können sich Nacken- und Rückenmuskulatur wirklich entspannen. Eine spezielle Lösung bietet das Schulter-Bett Legra von Röwa: Bezug, Matratzenkern und Lattenrost sind als System fein aufeinander abgestimmt – damit Sie einfach loslassen können. Jetzt Probeliegen:





Einrichtungshaus Küchenstudio.



76571 Gaggenau Fon 0 72 25/9 63 50 info@moebelmarktgaggenav.de w.moebelmarktgaggenav.de Dokumente aus dem Gernsbacher Stadtarchiv

Notgeld – große Scheine ohne Wert

Die Taschen immer voller Geld zu haben – davon träumen viele. Für die Menschen in Gernsbach war dieser Traum vor rund 90 Jahren Realität, aber alles andere als wunderbar. Denn die Geldscheine voller Nullen waren fast nichts wert. Das Stadtarchiv besitzt eine beeindruckende Sammlung solcher Banknoten und Notgeldscheine, die aus der Zeit der großen deutschen Inflation zu Beginn der 1920er Jahre stammen. Auch Scheine aus dem Murgtal und speziell aus Gernsbach befinden sich darunter.



Die rapide Geldentwertung war eine Folge des Ersten Weltkrieges (1914–1918). Das Deutsche Reich hatte seine immensen Kriegskosten zu einem guten Teil dadurch finanziert, dass es die Notenpresse laufen ließ. Man hoffte, dass nach dem Krieg die besiegten Feindstaaten die Zeche bezahlen müssten, aber tatsächlich kam es umgekehrt. Deutschland verlor bekanntlich, und die Sieger verlangten zig Milliarden an

Reparationen. Um die nötigen Mittel aufzubringen, vermehrte die Reichsregierung die Geldmenge immer weiter. Das ging eine ganze Weile scheinbar gut. Zwar verlor die Mark von Anfang 1919 bis Mitte 1921 rund 90 % ihres Außenwertes, so dass die Besitzer von Geldvermögen ihre Ersparnisse bis dahin fast vollständig verloren hatten, aber die Wirtschaft erlebte im doppelten Sinne eine "Scheinblüte".



Ab Mitte 1922 erreichte die Inflation jedoch so horrende Monatsraten, dass auch das alltägliche Leben immer stärker in Mitleidenschaft gezogen wurde. Weil das Geld immer weniger wert war, wurden paradoxerweise die Zahlungsmittel knapp. Große Mengen an Bargeld benötigten vor allem die Firmen, um ihre Mitarbeiter zu bezahlen, denn damals wurden die Löhne noch nicht auf ein Gehaltskonto überwiesen, sondern wöchentlich mit der Lohntüte ausbezahlt.

Am 6. Oktober 1922 erhielten die Murgtalgemeinden Gaggenau, Gernsbach und Forbach deshalb vom Reichsfinanzminister die Genehmigung, insgesamt 70 Millionen Mark Notgeld herauszugeben, von denen 22 Millionen auf Gernsbach entfielen, in Stückelungen von 20, 50, 200 und 500 Mark. Die Laufzeit der Noten war auf zwei Monate begrenzt, wurde aber mehrmals und schließlich "auf unbestimmte Zeit" verlängert. Die Unternehmen bekamen das Notgeld gegen einen bestätigten Reichsbankscheck, die Kommunen wiederum mussten den Gegenwert der ausgegebenen Scheine auf einem Sperrkonto hinterlegen.

Schon am 7. Februar 1923 sah sich die Stadt Gernsbach genötigt, beim Reichsfinanzministerium die Genehmigung für die Ausgabe von weiteren 200 Millionen Mark Notgeld zu beantragen, diesmal in Scheinen zu 1.000 und 5.000 Mark: "Die Zahlungsmittelnot hat hier infolge der allgemeinen Teuerung Formen angenommen, die unerträglich sind. Erhöht wird dieser Mißstand noch dadurch, daß der Einbruch der Franzosen in das in nächster Nähe gelegene Gebiet eine erhebliche Nachfrage nach Geldmitteln zur Folge hatte. Die Banken können die Nachfrage nach Zahlungsmitteln auch nicht entfernt mehr befriedigen, sie selbst erhalten

Gasthaus Stern & Hirsch

Deutsche und italienische Küche

Hofstätte 3 · 76593 Gernsbach Tel.: 0 72 24 / 65 57 91



Wechselnde Tagesessen mit Salat 6,50 € Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Bei Feierlichkeiten und für Gruppen auf Wunsch geänderte Servicezeiten

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. von 11.30 bis 14 Uhr & 17 bis 23 Uhr, Sonn- und Feiertags 11.30 bis 14 Uhr & 17 bis 23 Uhr

Mittwoch abends geschlossen

Studio für Zanz & Bewegung
NEU JOAA NEU 10 Stunden/100 €

> Bleichstraße 36 - Gernsbach Fon 07224 993466

von den Reichsbanknebenstellen nur ganz unzulängliche Beträge, sodaß die Nachfrage der zahlreichen Industrien des Murgtales nach Zahlungsmitteln zur Entlohnung der Arbeitermassen nicht mehr befriedigt werden kann."

Mit dem "Einbruch der Franzosen" ist die Eskalation des Konfliktes um die Reparationen gemeint. Frankreich und Belgien hatten im Januar 1923 rechtsrheinische Gebiete des Deutschen Reiches militärisch besetzt, vor allem das Ruhrgebiet, aber auch die Gegend um Offenburg und Appenweier und die Rheinhäfen von Karlsruhe und Mannheim, um sich damit "produktive Pfänder" zu sichern. Die Reichsregierung antwortete mit dem Aufruf zum "passiven Widerstand" und finanzierte die Streik- und Unterstützungsgelder ein weiteres Mal mit der Notenpresse.

Damit begann die letzte und schlimmste Phase der Inflation, bei der sich die Preise schließlich in einer Woche vervierfachten, was einer Jahresrate von 32.400 % entspricht. Für ein Pfund Brot, das Mitte 1919 26 Pfennig gekostet hatte und Mitte 1922 3,50 Mark, mussten im Januar 1923 700 Mark gezahlt werden, im Mai waren es 1.200 Mark, und dann stiegen die Preise ins Astronomische: August – 100.000 Mark, September – 2 Millionen Mark, Oktober - 670 Millionen Mark. Wer Geld erhielt, musste es möglichst am gleichen Tag wieder ausgeben, weil es am nächsten schon viel weniger wert war. Die Wirtschaft brach unter diesen Umständen zusammen, die Arbeitslosigkeit wuchs rasant, und ebenso schnell sanken die realen Löhne.

Im September erhielt die Stadt Gernsbach die Bewilligung, 100 Milliarden Mark Notgeld in 10-Millionen-Mark-Scheinen auszugeben. Am 23. Oktober schließlich erbat sie die Genehmigung für die Ausgabe von 200 Billionen Mark Notgeld in Stücken bis zu 20 Milliarden Mark

(gedruckt wurden dann 10-Milliarden-Scheine): "Die Zahlungsmittelknappheit ist bei uns geradezu katastrophal und die Arbeiter sind bereits bei den Banken und bei uns vorstellig geworden und konnten nur mit Mühe beruhigt werden. Jeder Tag, der versäumt wird, und den die Arbeiter ohne Bargeld sind, bedeutet bei der unübersehbaren Entwertung des Geldes eine unwiederbringliche Schädigung der Lohnempfänger, die sich umso empfindlicher bemerkbar macht, als die Lohnbezüge ohnehin zur Bestreitung des zum Leben unbedingt notwendigen unzulänglich sind."

Den Druck der Notgeldscheine übernahm während der ganzen Zeit die Doeringsche Buch- und Kunstdruckerei in Karlsruhe. Die Gestaltung besorgte ihr künstlerischer Leiter Professor Alfred Kusche. Er verzierte die Gernsbacher Scheine des Jahres 1923, die Schloss Eberstein zeigten, mit Sprüchen voller Galgenhumor: "Den Ebersteinern half der edle Schloßbergwein - dagegen uns nur noch der Nullenschein." Und weiter reimte er: "Der Sprung zur Tiefe rettete einst den Grafen kühn - wann wird der Marksprung aufwärts uns aus der Papierflut

Der gewünschte "Marksprung" war die Währungsreform. Nach der Einstellung des Ruhrkampfes am 26. September war der Weg für sie frei. Die neue Rentenmark war durch Sachwerte, nämlich Grund und Boden, gedeckt. Am 20. November wurde der Umrechnungskurs auf 1 Rentenmark zu 1 Billion Papiermark festgesetzt. Am nächsten Tag war die Inflation schlagartig beendet, ein Pfund Brot kostete 50 Pfennig, einen Monat später sogar nur noch 32 Pfennig. Das Vertrauen in die Währung war zurückgekehrt, aber die Erinnerung an die Inflation und ihre schlimmen Folgen blieb. Sie bedeutete eine schwere Hypothek für die Weimarer Republik, der sie angelastet wurde.

Wolfgang Froese





Werden Sie zum echten Fan. Die TEAM Sondermodelle.

Mit den TEAM Sondermodellen holen Sie sich echte Sieger ins Haus. Neben der sportlichen Ausstattung punkten sie zusätzlich mit dem "All-Inclusive-Paket". Viel Spaß beim Jubeln!



¹ Maximaler Preisvorteil auf das TEAM Sondermodell Golf in Verbindung mit dem "TEAM PLUS Paket". Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Trendline. ² 1,9% effektiver Jahreszins (gültig für Golf, Golf Plus) oder 2,9% effektiver Jahreszins für Tiguan, Scirocco oder 3,9% effektiver Jahreszins für Polo inkl. 3,5 % Bearbeitungsgebühr vom Nettodarlehensbetrag für Laufzeiten von 12 – 48 Monaten. ³ Gemäß Bedingungen der Cardif Allgemeine Versicherung/Cardif Lebensversicherung, Stuttgart: HRB 18173/18182. ⁴ Beinhaltet alle laut Serviceplan fälligen Inspektionen während der Vertragslaufzeit. ⁵ Kfz-Haftpflicht/Vollkasko (endet mit der Laufzeit des Finanzierungsvertrages) in Verbindung mit Anschlussgarantieversicherung (jeweils gemäß Bedingungen der Allianz Versicherungs-AG), Wartung und Inspektion. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden, für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen unter www.volkswagenbank.de oder bei uns. Stand 12/09. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis



Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach Tel.: (072 24) 917 50, www.haitzler.de Ein Beitrag zur Stadtgeschichte von Willi G. Bidermann, Pfarrer i.R.

Die Badischen Landhäuser des Baumeisters Rudolf Laule

Von 1903 bis 1910 hat der aus Freiburg stammende Baumeister Rudolf Laule (1869-1954) in Gernsbach ein Dutzend Villen und Badische Landhäuser geplant und schon vor hundert Jahren in konventioneller Bauweise schlüsselfertig gebaut. Eines der 1910 von Laule geplanten und gebauten Badischen Landhäuser ist das Haus in der Hildastr. 2, dessen hundertjähriges Bestehen 2010 gefeiert wird.



1910-2010: Landhaus Hildastr. 2, auf einem 1903 erworbenen Grundstück 1910 geplant und erbaut. Konventionelles schlüsselfertiges Bauen von Baumeister Laule vor 100 und mehr Jahren.

Wie die Nachforschungen aus diesem Anlass ergeben haben, hat Baumeister Laule von 1904 bis 1910 im Gewann "Igelbusch", im Dreieck zwischen "Hildastraße" und "Alte Weinstraße", vier Landhäuser und eine Villa erbaut. Die Grundstücke für den Bau von vier dieser Häuser hat Baumeister Laule ab 1903 systematisch erworben. Laule war nicht nur Bauplaner, sondern auch Bauunternehmer, Baustoffhändler und Grundstücksmakler. Mit Vorliebe kaufte er angrenzende Grundstücke. Ein anderer Schwerpunkt seiner Bautätigkeit befand sich 1903 in der "Alten Loffenauerstraße", heute Kelterberg, unweit der 1901 erbauten Villa Klemm (später Kurhaus),

wo er zwei Villen und ein Landhaus errichtete

Für sich selbst und seine große Familie mit acht Kindern baute er auf seinen Grundstücken zwischen Blumenweg und Austraße 1905 und 1906 zwei Villen, beide heute noch architektonische Schmuckstücke. In der Blütezeit seiner 54jährigen Firmengeschichte, "Hoch- und Tiefbau Rudolf Laule", beschäftigte er 800 Leute, davon allein über 45 Steinmetze, er hatte in Loffenau einen eigenen Steinbruch.

Sein erstes Betriebsgebäude baute Laule 1903 in der Waldbachstraße. Später verlegte er seinen Firmensitz bewusst in die Nähe des Bahnhofs, Schwarzwaldstraße 17, dort wo sich heute Park-



Baumeister Rudolf Laule (1869– 1954) kam 1893 von Freiburg als Bauführer am Kirchenneubau nach Bermersbach, gründete 1900 in Gernsbach seine Baufirma "Hoch- und Tiefbau". Das Foto zeigt ihn 1929 im Alter von 59 Jahren vor seiner 1905 gebauten Villa im Blumenweg 2.



Viktoria Laule geborene Hasenohr aus Obertsrot (1862-1948). Von 1885 bis 1904 Wirtin "Zur Blume" in Bermersbach, verwitwete Wunsch, seit 1895 mit Baumeister R. Laule verheiratet, Mutter von acht Kindern.

plätze und Gebäude von Aldi und Rewe befinden.

Wie der junge "Baumeister" Rudolf Laule aus Freiburg nach Bermersbach (1893) und Gernsbach kam (1900)

Rudolf Laule wurde am 14. Juni 1869 in Lehen-Betzenhausen bei Freiburg als Sohn von Josef Laule und Afra, geborene Kuster geboren. Sein Vater Josef stammte aus Reute, einem Dorf zwischen Freiburg und Emmendingen, verheiratete sich nach Betzenhausen und war dort Landwirt. Er starb vier Tage nach dem 11. Geburtstag von Sohn Rudolf. Nach seiner Schulzeit erlernte Rudolf Laule den Beruf des Maurers und Steinmetz. Bei einem Berufsunfall erlitt er so schwere Verletzungen, dass ein Bein amputiert werden musste. Der bekannte Freiburger Baumeister Josef Ruh vermittelte dem begabten und fleißigen jungen Mann eine Ausbildung zum "Baumeister". Er war in seinem Fach ein echter "Aufsteiger"



und als Bauunternehmer ein "Self-Made-Man". Doch wie kam Baumeister Rudolf Laule von Freiburg ins Murgtal? Die Einwohner von Bermersbach unternahmen seit 1868 den verzweifelten Versuch zur Gründung einer eigenen Pfarrei und dem Bau einer Pfarrkirche, doch wurden alle ihre Gesuche von den kirchlichen Behörden immer wieder abgelehnt, worüber die Bermersbacher sehr verärgert waren. Endlich wurde 1891 der Freiburger Kirchenarchitekt Josef Ruh mit der Planung und Ausführung beauftragt. Wegen der Entfernung von Freiburg nach Bermersbach suchte Ruh einen jungen Baumeister, der die ganze Zeit über vor Ort als Bauführer die Arbeiten an dem Kirchenbau überwachen sollte. Er fand ihn in Rudolf Laule. der sich 1893 in Bermersbach niederließ. Für Kost und Logis kam nur das erste Gasthaus am Platze, die "Blume", in Frage. Als Laule Quartier bezog, war die Wirtin "Zur Blume" Viktoria

Wunsch, eine geborene Hasenohr aus Obertsrot, schon über ein Jahr Witwe. Ihr Ehemann Wilhelm Wunsch, Küfer und Wirt zur "Blume", war am 14. März 1892 gestorben. Am 10. Januar 1895 verheiratete sich "Bauführer" Rudolf Laule in Bermersbach mit Viktoria verwitwete Wunsch. Die Witwe brachte aus ihrer ersten Ehe die Tochter Flora und die Söhne Max und Wilfried Wunsch mit, letztere später selbst Baumeister und Architekten. Aus ihrer Ehe mit Laule stammen die fünf Kinder Rudolf, Hedwig, Erwin, Trudel und Margarete. Sohn Rudolf wurde Arzt, Sohn Erwin Bauingenieur. Für Rudolf Laule war seine Viktoria eine sehr gute Partie. Er hatte durch das so genannte "Weibs-Beibringen" jetzt auch einen guten finanziellen Rückhalt. Am 17. März 1900 gründete Laule ein Baugeschäft in Gernsbach. Im Jahr 1904 wurde die "Blume" in Bermersbach verkauft und die Familie zog in die von Laule erbaute Villa im Blumenweg 2 in Gernsbach ein.

Gernsbach PER PENF. V. BRULETE hees GERNSBACH MAI 1904.

Planentwurf von Baumeister Laule im Mai 1904 für "Privatier Kees" im Igelbusch zwischen Alter Weinstraße und Hildastraße. Das Haus war eine seiner "Vorzeige-Villen" der Jahre 1903 und 1904.

GERNSBACH I. M., DEN 23. Davis FERNSPRECHER No. 32 19M

RUDOLF LAULE

BAUGESCHÄFT

MIT STEINBRUCH- UND STEINHAUEREIBETRIEB

LAGER IN SÄMTLICHEN BAUMATERIALIEN

TECHNISCHES BÜRO

+ Rudolf Laule, Gernsbach + Telephon Nr. 32 + Baugeschäft & techn. Bureau.

Anfertigung von Plänen und Kostenvoranschlägen für alle Bauarbeiten. Eigener Steinbruch und Steinmetzbetrieb. — Vermittlung von geeigneten Bauplätzen. - Erstellung von Villen in jeder Grösse von einfachster bis reichster Ausstattung. — Auskünfte bereitwilligst. Grösstes und besteingeführtes Baugeschäft im Murgtal. 🗢

Geschäftsanzeigen aus den Jahren 1910 (oben) und 1930 (unten): "Größtes und besteingeführtes Baugeschäft im Murgtal".

Drei Villen als Vorzeigeobjekte 1903 und 1904

Als Baumeister Laule 1900 seine Bautätigkeit in Gernsbach begann, war der Neubürger 31 Jahre alt und kaum bekannt. Doch die Zeit war günstig, denn es herrschte in Gernsbach Aufbruchstimmung. Doch wenn Laule ins Geschäft kommen wollte, musste er etwas Gelungenes vorweisen können. So reichte er im Mai 1903 die Baugesuche für zwei Villen am Kelterberg, unweit des späteren Kurhauses, ein. Das eine gehörte dem "Privatier" Rudolf Hagmann, das andere ihm selbst. Den Bauplan für die Villa auf seinem eigenen Grundstück überschrieb er mit "Erbauung einer Villa auf dem Ölberg".

Als ein gewisser "Privatier" Hermann Kees aus Freiburg mit Laule in Kontakt kam, gefielen ihm die gezeigten Villen am Kelterberg so gut, dass er dem Baumeister 1904 den Bauauftrag für ein mehrstöckiges Landhaus im Gewann "Igelbusch" an der Alten Weinstraße erteilte. Privatier Kees war sehr naturverbunden und wollte den mehrgeschossigen Neubau nicht "Villa", sondern lieber "Landhaus" nennen. Er legte sogleich einen "Lustgarten" mit wertvollen Bäumen an und ließ sich von Laule auf seinen angrenzenden Grundstücken ein stattliches "Hühnerhaus" bauen.

Zwei klassische Badische "Laule-Landhäuser" am Igelbachweg, heute Hildastraße 1 und 2

Baumeister Laule muss man in jenen Jahren einen großen unternehmerischen Weitblick bescheinigen und auch dass er beim Kauf seiner Grundstücke ein "gutes Händchen" hatte. Am 28. Dezember 1903 kaufte er zwei schöne Grundstücke von Wilhelm Pfang, einem Zigarrenhändler aus Mannheim, im Gewann "Igelbusch" zwischen dem Igelbachweg (seit 1908 Hildastraße) und der Alten Weinstraße gelegen. Der Quadratmeterpreis betrug eine Mark. Auf diesem Grundstück baute er nach und nach in konventioneller Bauweise schlüsselfertig zwei typische Badische Landhäuser. Was ist daran so typisch?

Laule bedachte, dass für ein gelungenes Landhaus dieser Zeit

vorab die Lage entscheidend ist. Das war in diesem Fall zunächst einmal das romantische Igelbachtal mit seinem natürlichen Bachlauf. Nicht von ungefähr entstand hier ab 1930 der neue Gernsbacher Kurpark. Ansprechend war ferner die Bebauung in leichter Hanglage mit alten Terrassen. Hinzu kommt ein alter Baumbestand. Laules Landhäuser sind gut proportioniert, Fenster und Türen fein gegliedert, Vorbau und Veranden ansprechend, das Ganze strahlt außen Ruhe, innen mit Jugendstilelementen natürliche Behaglichkeit aus. Bei ihm harmonieren zudem Haus und Garten. An Laules Landhäusern erkennt man sein solides handwerkliches Können. Er ist im wahrsten Sinn des Wortes ein "Bau-Meister", ein handwerklicher Meister seines Fachs. Herausragend sind außen seine Steinmetzarbeiten, innen kunstvolle Holzverarbeitung. Sein Baustil ist von zahlreichen Italienreisen beeinflusst.

Das Haus Nummer 1: Das Astor-Haus

Es trägt die Nummer 1, obwohl das Haus Nr. 12 zuerst gebaut wurde. Laule hat das Astor-Haus 1908 auf eigene Kosten schlüsselfertig erbaut und am 4. März 1909 an den zugezogenen Oberpostassistenten Hans Astor verkauft. Astor wurde 1873 in Walldorf bei Wiesloch geboren. Wer einmal in New York war, der hat bestimmt das berühmte Waldorf-Astoria Hotel besichtigt. Unser Gernsbacher "Astor" hat gemeinsame Vorfahren mit jenem Johann Jacob Astor, der 1763 in Walldorf geboren wurde und in Amerika zum reichsten Mann seiner Zeit wurde. Leider hat unser Gernsbacher Astor davon nichts abbekommen. Alteingesessene Gernsbacher erinnern sich noch an die Töchter Gretel und Liesel Astor.

Das Haus Nummer 2:

1910 von Laule für Laule erbaut Dazumal, vor 100 Jahren, wurde ungeheuer schnell gebaut. Die Baupläne von Baumeister Laule datieren vom Mai, bei der Schätzung für die Feuerversicherung vom 20. September 1910 ist das Haus schon "weitgehend" vollendet, samt Wasserzu- und -ableitung, elektrischem Licht und Kachelofen. Laule ist 1910 schon so gut situiert, dass er es

sich leisten kann, das Haus zu behalten und an leitende Angestellte der Firma Schoeller & Hoesch zu vermieten. Für diese Firma hat er schon 1905 ein weiteres Fabrikgebäude errichtet, das wie fast alle seiner Villen und Landhäuser in Gernsbach heute noch steht.

Nach 20 Jahren, am 4. August 1930, verkauft Laule das Haus an den Berliner Ministerialamtmann a. D. Johann Müller. Nun lag das Haus "am Kurpark" beim Schwanensee und ließ sich gut verkaufen. Bis 1967 blieb es ein Haus der Familien Müller. Im Jahr 1998 hat das Ehepaar Dieter und Rita M. Heim das Landhaus als ihre "Senioren-Residenz" erworben. Viel Geld wurde investiert, um das Laule-Landhaus nach heutigen Ansprüchen bewohnbar zu machen und dabei doch den Charakter eines klassischen Badischen Landhauses zu bewahren. Beim "Tag der offenen Gartentür" am Samstag, 5. Juni 2010, 14 bis 18 Uhr, können sich die Besucher selbst davon überzeugen, wie gut das typische Badische Landhaus, auch 100 Jahre nach seiner Erbauung, in seinem Originalzustand erhalten worden ist.

In memoriam

Bei Kriegsende 1945 war Baumeister Rudolf Laule bereits 76 Jahre alt. Die siegreichen Franzosen beschlagnahmten seine Villa und nutzten sie als Offizierskasino. Laule bezog mit seiner Frau eine einfache Wohnung in der Schwarzwaldstraße auf seinem Betriebsgelände. Viktoria Laule starb am 1. April 1948 "nach langer, sehr schwerer, mit großer Geduld ertragenen Krankheit". Baumeister Rudolf Laule starb am 28. Februar 1954 im Alter von 84 Jahren in der Schwarzwaldstr. 11. wie sein ältester Sohn Dr. med. Rudolf Laule in der Todesanzeige schreibt, "nach einem langen arbeitsreichen Leben". Baumeister Rudolf Laule hat in der Blütezeit seiner Firma an bedeutenden Großprojekten mitgewirkt, wie Fabriken, Schu-

len, Schwimmbäder, Schwarzenbachtalsperre usw. Geblieben ist vor allem die gute Erinnerung an seine Villen und Landhäuser in Gernsbach und weit darüber hinaus. In einem seiner hundert Jahre alten Landhäuser zu wohnen und darüber zu schreiben. war dem Autor eine Freude und

PFEFFER SICHERHEITSTECHNIK

Schlüsseldienst, Elektronik, Video, Automation,

Sicherheit für Mensch und Werte!

- . Einbruchschutz
- . Alarmanlagen
- . Schließanlagen
- . Tresore
- . Brandschutz
- . Videoüberwachung
- . Zutrittskontrolle
- . Briefkästen nach Maß





PFEFFER SICHERHEITSTECHNIK · Sulzbacher Str. 2 · 76571 Gaggenau Tel.: 07225 / 981638-0 · www.pfeffer-sicherheit.de

Zeitzeugen gesucht 1954 - 1974 - 1990 🏵

Wie haben Sie die WM Triumphe der Deutschen Fußballnationalmannschaften erlebt?



Fieberten Sie mit? Litten Sie mit? Oder ließ es Sie einfach kalt?

Wir suchen für den kommenden Gernsbacher Boten Zeitzeugen der Jahre 1954, 1974 und 1990.

Melden Sie sich bei uns in der Redaktion. Für ein kleines Interview kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Redaktion Gernsbacher Bote Matthias Liesch, Telefon 07224 9397 - 151 Bedeutender Landschaftsmaler kam in Gernsbach zur Welt

Ludwig Dill – Maler an der Schwelle zur Moderne

Unweit der Grund- und Hauptschule Gernsbach durchzieht die Ludwig-Dill-Straße das in den 1930er Jahren angelegte Wohngebiet Usselbach. Sie ist nach einem bedeutenden, heute zu Unrecht wenig bekannten Maler benannt.

Ludwig Dill wurde in Gernsbach im Jahr 1848 (nicht 1842, wie unter dem Straßenschild angegeben) geboren. Nach der Volkszählung vom Juli 1848 wohnte die Familie Dill im Haus des Silberschmiedes Haas in der "Oberen Stadt 260". Stadtarchivar Winfried Wolf identifizierte Dills

Geburtshaus als das Gebäude an der Ecke Hauptstraße/Storrentorstraße. Lange blieb der kleine Ludwig aber nicht in Gernsbach. Sein gleichnamiger Vater, Beamter am Gernsbacher Amtsgericht, wurde 1849 wegen seiner monarchistischen Gesinnung von revo-

lutionären Kräften verhaftet und

Das Gemälde "Abend am Strande der Amper" mit den für Dill typischen erdigen Farbtönen befindet sich im Stadtarchiv Gernsbach.

Foto: Josef Lochner.

kehrte der Stadt bald darauf den Rücken. Ludwig Dill Junior verbrachte einen großen Teil seiner Kindheit in Durlach. 1862 zog die Familie nach Stuttgart. Nach Realschule und Polytechnikum studierte Ludwig dort drei Jahre lang Architektur, dann brach er das Studium ab. Nachdem er den einjährig-freiwilligen Wehrdienst abgeleistet und am Krieg 1870/71 teilgenommen hatte, begann er 1872 an der Akademie der Bildenden Künste in München, der damals bedeutendsten Kunstmetropole Deutschlands, Malerei zu studieren. Dieses Studium bewältigte er zügig und erhielt bald größere Malaufträge. Ausgedehnte Reisen führten ihn nach Frankreich, Italien, Holland und Belgien. Seit 1874 pendelte er zwischen München und Italien. Das maritime Leben von Venedig und der Hafenstadt Chioggia wurde für ihn zum beherrschenden Thema. 1883 gelang ihm der künstlerische Durchbruch.

1892 nahm Dills Laufbahn eine neue Wende, er wurde zum Mitbegründer und Leiter der sogenannten "Münchner Sezession", einer Gruppe von Künstlern, die sich von der Kunstakademie abgespalten hatte (secessio, lateinisch für Abspaltung). Die Historien- und Schlachtenmalerei der etablierten Professoren wurde, wie damals überall in Europa, als überholt betrachtet, die Maler wollten nach der freien Natur ar-



Porträtfoto von Ludwig Dill. Es erschien 1928 anlässlich seines 80. Geburtstages in einer Illustrierten.

beiten. Dill vertrat die Münchner Sezessionisten auf großen internationalen Ausstellungen und machte ihre Werke in der ganzen Welt bekannt. Diese Konkurrenz gab auch der Kunstakademie neue Impulse und verhalf ihr zu einer neuen Glanzzeit.

Um 1890 lässt sich auch in Dills Malerei eine Veränderung beobachten. Durch einen Freund lernte er die Künstlerkolonie Dachau in der Nähe von München kennen und kaufte dort ein Haus. Die typische Moorlandschaft wurde von nun an für ihn zum vorrangigen Sujet. Das änderte sich auch nicht, als er 1899 zum Professor an die Kunstakademie

- O Wir messen aus kostenlos
- Wir beraten kostenlos
- Wir n\u00e4hen und montieren zu Festpreisen

Durchgehend geöffnet von 8.30 - 16.30 Uhr Dienstag und Donnerstag 8.30 - 18.00 Uhr 8.30 - 12.30 Uhr Mittwoch und Samstag

Gaggenau-Hörden · Landstraße 37 7 (07224) 27 94 · Fax 31 60







Das Geburtshaus von Ludwig Dill an der Ecke Hauptstraße/Storren-Foto: Matthias Liesch torstraße.

BILDHAUEREI KURZ

www.bildhauerei-kurz.de



Individuelle Grabmale Ständig aktualisierte Ausstellung

Wir produzieren und liefern schnell, preiswert und fachmännisch

Daimler-Benz-Str. 42 ° 76571 Gaggenau ° 07225 - 3534

Karlsruhe berufen wurde, wo er neben Hans Thoma und Wilhelm Trübner bis zu seiner Pensionierung 1919 lehrte. Seinen Ruf im In- und Ausland verdankte er nicht nur seinen Bildern, sondern auch den von ihm konzipierten Kunstausstellungen, die auf bahnbrechende Weise Architektur, Gemälde und Inneneinrichtung als Gesamtkunstwerk aufeinander abstimmten.

Dill wurde zu Lebzeiten vielfach geehrt. 1933 taufte Dachau eine Straße nach ihm um. 1935 beschloss der Gernsbacher Gemeinderat, eine der geplanten Straßen im Neubaugebiet Usselbach nach ihm zu benennen. Als Dill anlässlich seines 90. Geburtstags 1938 zum Gernsbacher Ehrenbürger ernannt wurde, wollte er der Stadt, wie er selbst schrieb, "auch was Liebes erweisen" und schenkte ihr das Gemälde "Hochwasser am Altrhein", das heute im Rathaus hängt. Ludwig Dill starb 1940 in Karlsruhe. Er hinterließ zwei Töchter, sein einziger Sohn war im Ersten Weltkrieg gefallen.

Seine Bilder, die sich zum großen Teil verstreut in Privatbesitz befinden, zeigen immer wieder zwei Motive: Südliche Häfen mit Segelschiffen und dunkle Moorlandschaften. Manche Gemälde erinnern an alte niederländische Meister, andere weisen mit ihrem flirrenden Lichtspiel impressionistische Züge auf, wieder andere verwenden mit nebeneinander gesetzten Farbflächen Formen des Expressionismus. Dill nahm verschiedenste Strömungen auf und schuf daraus einen ganz eigenen Stil, der sich besonders in seinen Dachauer Landschaften offenbart: Die Bildkomposition, besonders der vielfach variierte Durchblick durch aufstrebende Bäume, wirkt - vom Jugendstil beeinflusst - oft dekorativ-ornamental, die Malweise in erdigen Öl- oder Temperafarben geht häufig ins Flächig-Umrisshafte. Viele von Dills Landschaften, wie auch das Bild "Abend am Strande der Amper" (ebenfalls im Besitz der Stadt Gernsbach, zur Zeit im Stadtarchiv) vermitteln ein Gefühl von Zeitlosigkeit und eine fast mystische Atmosphäre.

Ludwig Dills heutiger Bekanntheitsgrad entspricht nicht seiner Bedeutung. Das liegt vielleicht daran, dass er die Schwelle zur abstrahierenden Moderne, obwohl er ihr stellenweise sehr nahe war, nie überschritt. Auch von seinen Themen her erreichte er, besonders im Südwesten, nicht die Popularität eines Hans Thoma mit seinen Schwarzwaldszenen. Am meisten wird seiner Kunst in Dachau gedacht. 1998 gab es dort eine Ausstellung, die auch in Gernsbach gezeigt wurde, 2010 ist wieder eine Ausstellung in Dachau geplant.

Cornelia Renger-Zorn



Wir beraten Sie gerne!

K & M Wärme-Service

Gernsbach, Hauptstraße 13

77 (0 72 24) 99 57 60





Andrea Barlage

Quickfinder Gartenpraxis

Schnell zum Ziel: So lösen Sie Ihre Gartenprobleme 240 Seiten, 14,90 € Gräfe und Unzer Verlag

Warum blühen unsere Pfingstrosen nicht? Was tue ich gegen Moos im Rasen? Gartenbesitzer kennen das Gefühl: Man hegt und pflegt seine Pflanzen mit viel Liebe, trotzdem blühen und gedeihen sie manchmal nicht wie gewünscht. Was sind die Gründe dafür? Und wie kann man die Gartenprobleme am besten bei den Wurzeln packen?

Der Quickfinder hat im Nu eine Lösung parat: Er führt Sie mit Hilfe von Schlagwörtern gezielt zu den richtigen Maßnahmen

für Ihr aktuelles Gartenproblem. Von A wie "Ameisen" bis Z wie "Zwiebelblumen treiben nicht aus": Die GU-Gartenexperten stehen zu allen Gartenthemen Rede und Antwort und verraten bewährte Tipps und Tricks aus ihrer täglichen Praxis.

Der Serviceteil des Ratgebers umfasst ein Glossar mit Fachbegriffen sowie einen Kalender mit Aussaat- und Pflanzzeit. Mit diesem Buch lässt der Erfolg nicht lange auf sich warten. So macht Gärtnern richtig Spaß!

Barbara Bartos-Höppner

Das Große Schnüpperle Gartenbuch

95 Seiten, 12,95 € C. Bertelsmann Verlag

Schnüpperle ist schon ganz aufgeregt: Endlich ist Frühling und die Gartensaison beginnt! Jetzt wird umgegraben, ein Beet angelegt, gesät und gepflanzt - und schon bald beobachtet Schnüpperle, wie die ersten Pflänzchen ihre Köpfe aus der Erde strecken. Doch wieso ist von den Radieschen nichts Rotes zu sehen? Und warum hat Mutter die Bohnen um eine Stange gewickelt? Schnüpperle staunt nicht schlecht, was er alles über Pflanzen, Gartenanbau und nütz-

liche Helfer aus dem Tierreich erfährt. Zehn lustige Geschichten erzählen alles über die bunte Welt des Gärtnerns. Jedes Kapitel enthält Anleitungen und praktische Tipps zum Nachmachen, ob im eigenen Garten, auf dem Balkon oder der Fensterbank! Und einfache Rezepte verraten, wie man aus der eigenen Ernte leckere Dinge zubereiten kann.

Gärtnern kinderleicht gemacht: mit vielen Anleitungen, Rezepten und praktischen Tipps.

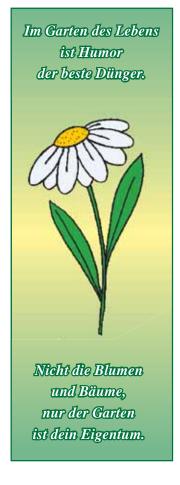
FLIESENVERKAUF AN JEDERMANN Bauen Sie neu oder renovieren Sie Ihr Zuhause? **Unser Service:** Wir liefern und verlegen Fliesen, Platten, Marmor, Granit und Glasmosaik. FLIESEN PLATTEN MARMOR Steinbruchweg 2, 76534 Baden-Baden/Lichtental Komplettsanierung von Bad, Balkon, Tel. (07221) 9777-0 Geöffnet: Mo.-Fr. 9-12 u. 13-17.30 Uhr Terrasse usw. Wir freuen uns auf Ihren Besuch Für eine fachin unserem besonderen kompetente Beratung stehen wir Ihnen gerne Fliesenstudio. zur Verfügung!

Containerdienst Schumacher

- Abfallentsorgung
- Sand- u. Kiesanlieferung

Gernsbach · ☎ 07224 7203







Garten



HURRLE

Jetzt: Frühlingsblüher

in großer Auswahl,
Beet- und Balkonpflanzen,
Sämereien, Erde, Pflanzenschutz,
große Auswahl an
Keramik und Accessoires

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8.30 h - 18.00 h

Sa.: 8.30 h - 13.00 h



Gärtnerei R. Leiber Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr.10-12, 76593 Gernsbach Tel.: 07224/3366



www.holzbau-hurrle.de



Willst Du ein Jahr lang glücklich sein, heirate;

Willst Du aber für den Rest Deines Lebens glücklich sein, werde Gärtner.





Blumen für jeden Anlass

Nejla Dogru

Gottlieb-Klumpp-Str. 12 76593 Gernsbach 6 07224-657007

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr





Besuchen Sie die







15 Rastatter Camellientage

am 27. und 28. März 2010 von 9.00 bis 17.00 Uhr

- **%** Über 120 Sorten winterharte Camellien
 - Regional Residential Region (1988) Regional Region (1988) Region (1988)
 - Unser Schaugarten ist an beiden Tagen für Sie geöffnet!
 - * Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt

Seden Sonne Son Chicanne

Rastatter Pflanzencenter Klingmann

Im Wiesenfeld 2 · 76437 Rastatt-Plittersdorf Richtung Plittersdorf · Telefon 07222 153501 info@pflanzencenter-klingmann.de

Das
Gartenbeet
ist der
Beweis,
daß sich die Erde nicht dreht.
Es muss
noch immer umgegraben
werden.

Josef Wallner

seit 35 Jahren:

Bäume fällen, kürzen
Hecken schneiden
Entsorgung von Schnittgut



Badener Straße 5 · 76593 Gernsbach Fon 072 24 1371 · Fax 072 24 1377 E-Mail wallner-holzeinschlag@gmx.de



Bauen ■ Haus ■ Garten

SAISONERÖFFNUNG 2010



- Hausrat
- Gartencenter
- Pflanzen



Porzellan

Sanitär

Elektro

· Baustoffe

· Werkzeuge

· Farben

Neu in unserem Sortiment:

TIERNAHRUNG

Luisenstraße 68 · 76571 Gaggenau Fon 07225.963813

...und vieles mehr!

Ornamentale Gartenanlage im Kurpark von Gernsbach

30 Jahre "Rosarium" 1980–2010

Vor 30 Jahren wichen die Tennisplätze im vorderen Igelbachtal einem blühenden Rosengarten. Nachdem das Rosarium zwischenzeitlich arg heruntergekommen war und vor dem Aus stand, ist dank der "Initiative Rosarium" aus der Anlage im Gernsbacher Kurpark eine kleine Oase der Gartenkunst entstanden.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts lockte das vordere Igelbachtal die in Gernsbach weilenden Kurgäste zu Spaziergängen in der gesunden Schwarzwaldluft. Doch erst 1930 entschloss sich die Gemeinde, zur Förderung des Fremdenverkehrs ein Schwimmund Sonnenbad, Tennisplätze und Konzertmuschel im Igelbachtal

zu bauen. "Die Wirkung auf die Kurfremden soll nicht verfehlen, was zu einem Langeweile verscheuchenden und die Gesundheit kräftigenden angenehmen Kuraufenthalt gehört", hieß es im "Murgtäler" vom 14. Mai 1930. Bis 1979 waren die Tennisplätze mit dem angrenzenden Vereinshaus Mittelpunkt der Gernsba-



Auf dem Gelände des heutigen Rosariums befand sich bis Ende der 1970er Jahre eine eingezäunte Tennisanlage mit Vereinsheim.

cher Tennisliga. 1980 folgte die Umgestaltung in eine Gartenanlage, das "Rosarium". Unzählige Rosen in verschiedenen Farben und Sorten schmückten die nach Westen von einem weißen Holzzaun umgebene Anlage. Beim Abriss des Gasthauses Bock in der Schlossstraße konnte glücklicherweise die repräsentative und wertvolle Steintür- und Fenstereinfassung gerettet werden. Sie wurde im Rosarium neu aufgebaut. Bürgermeister Wehrle beauftragte seinerzeit den Kunstmaler Reinhard Dassler, aus der Einfassung ein zeitgenössisches Triptychon zu schaffen.

Die angepflanzten Rosen litten allerdings unter einem schattigen Dasein. Es mangelte an Pflege und gutem Boden. Die Pracht welkte und das Unkraut eroberte zusehends die Anlage. Der jammervolle Anblick bewog die Gemeinderäte zu dem Plan, die Mauern und Wege zu schleifen, um Platz für Busse und Fahrzeuge zu schaffen. Wo einst die Kurgäste sich der gesunden Luft des Tales erfreuten, sollten nun zum neuen Jahrtausend die letzten Rosen durch Motorenabgase ersticken. Doch dank der ins Leben gerufenen "Initiative Rosarium" und dem Einlenken der Stadt erhielt das Gartenprojekt "Rosarium" 2004 eine neue Chance. Der Mitarbeit vieler Förderer, Spender und der Unterstützung seitens der Stadt ist es zuzuschreiben, dass die Neugestaltung umgesetzt werden konnte. Wege wurden verändert, Erde ausgetauscht, schubkarrenweise Unkraut und Moos beseitigt, Rosenstöcke



Die markante Trauer-Zeder zählt zu den besonderen Schmuckstücken der Gartenanlage.





ausgegraben, Mauern gereinigt, Sandsteinplatten ergänzt. Dank der fachlichen Unterstützung der Landschaftsgärtnermeisterin S. König aus Gernsbach gelang es, weit über 2000 Stauden fachkundig in die neu geschaffenen Beete einzupflanzen. Gleichzeitig restaurierte und erweiterte Reinhard Dassler sein vor 20 Jahren geschaffenes dreiteiliges Bild in ein übergreifendes Gemälde, in dem uns die Jugend begrüßt. Mehrere Tonnen Kopfsteinpflaster ergänzen die alten Wegstrukturen, und die vielen als Kugeln geformten Buchsbäume verleihen dem Garten die heutige Symmetrie.

Die quadratisch angelegte Anlage wird durch dreieckartige Grasflächen durchschnitten. Geprägt wird der Gartenmittelpunkt von einem kreisförmigen Staudenbeet. Viele dieser Stauden wirken wie kunstvolle Installationen. Aus blaugrünen Grasbüscheln ragen glänzende Halme hervor, die immer von einem Pendant begleitet sind. Rote, gelbe, violette bis lila Blüten sind effektvoll gestaffelt vom Kaukasus-Vergissmeinnicht, Wiesenraute, Tränendes Herz, Mädchenauge, Frauenmantel bis hin zur eleganten Silberkerze. Eine wirkungsvolle 50 Meter lange Rotbuchenhecke in der Längsachse ist flankiert von Hortensienbüschen, deren Blütenbälle das Gefühl von Frische und Kühle entstehen lassen.



Das symbolreiche Tryptichon von Reinhard Dassler ist in die steinerne Tür- und Fenstereinfassung des ehemaligen Gasthauses Bock integriert.

Als Kontrast zu den Blumen erheben sich zwei griechischrömische Sandsteinmonumente eingerahmt von schmalen Eibensäulen. Diese Skulpturen, vermutlich verbunden mit mythologischen Bedeutungen, wie Weltkugel und astronomischen Zeichen, standen einst in der Parkanlage der abgerissenen Villa von Bolin auf dem Vrohmberg. Eduard von Bolin (1842–1920), letzter Hofjuwelier des Zaren, war während der Russischen Revolution 1917 zu seiner Familie nach Gernsbach emigriert.

Aus dem Schatten der Krone einer stattlichen Rotbuche leuchten im Frühjahr unzählig viele Rhododendronblüten hervor und die Stille wird nur unterbrochen durch das plätschernde Quellwasser, das aufgefangen wird in einem filigranen Brunnenbecken. Über einige Treppenstufen wird der Betrachter, begleitet von Rosenstöcken und wohlriechendem Silberlavendel, hinauf und hinein in diesen Kunstgarten geleitet. Empfangen wird er von einer verzierten Steinsäule mit Datum 1805. Auf dem Sockel balanciert eine quadratische, auf fünf Seiten ablesbare Sonnenuhr, ein Zeitwerk aus Sandstein. Die Zeiteinheiten sind mit Tausenden von Schlägen präzise von Hand eingemeißelt und mit

Silber verziert. Runde lanzettenförmige Schattenzeiger in Edelstahl (Gnomon) weisen auf die Tagesstunden und fordern uns auf zum Verweilen, Staunen und Beobachten.

Zwitschernde Vögel auf dem über 100 Jahre alten Tulpenblattbaum des Nachbargrundstückes laden uns ein, auf einer Steinbank innezuhalten, um ein Zwiegespräch mit den im Tryptichon wartenden jungen Leuten zu führen. Die Botschaft von Zeit und Vergänglichkeit regt zum Nachdenken an. Die verzierte Steinbank von ca. 1850 ist zum 30-jährigen Bestehen des Rosariums von Andreas und Dirk Hoesch gespendet worden.

Die umliegenden Wohnhäuser sind Zeitzeugen einer wohlhabenden Epoche. Restaurierte Villen und Riegelbauhäuser umrahmen das Areal und lassen diese Anlage mit dem davor liegenden Schwanenteich und Springbrunnen geradezu als Hofgarten erwachen. In dieser Oase der Harmonie, in der duftende Blüten das Gemüt beflügeln und die Balance der Ruhe sich wieder einstellt, entsteht neue aktivierende Energie. Im Jubiläumsjahr wird diese Gartenanlage, in der Kunst, schattige und lichtdurchflutete Flächen, Blühendes und Immergrünes ihren Platz gefunden haben, einen neuen Namen erhalten.

Werner Dierauer



STEINBILDHAUEREI NATURSTEINE GRABMALE

30 JAHRE ROSARIUM IM KURPARK VON GERNSBACH **OUADRATISCHE SANDSTEIN SONNENUHR** EINZELANFERTIGUNG VON PETER JÜNGERT

Namen gesucht

Haben Sie einen Vorschlag für einen neuen Namen für das Rosarium?

Melden Sie sich bei uns in der Redaktion.

Redaktion Gernsbacher Bote Matthias Liesch, Telefon 07224 9397-151 info@casimir-katz-verlag.de

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 24.3. bis 6.6.2010

Donnerstag, 25. März 2010 22. Gernsbacher Puppentheaterwoche 15.00 Uhr "Drei kleine Schweinchen" 20.00 Uhr Aktion- und Märchenthriller "Rasant" und "Rotkäppchen" Stadthalle Gernsbach

Freitag, 26. März 2010 22. Gernsbacher Puppentheaterwoche 15.00 Uhr "Frau Meier, die Amsel" 20.00 Uhr "Kohlhaas" Stadthalle Gernsbach

Samstag, 27. März 2010 22. Gernsbacher Puppentheaterwoche 14.00 Uhr Workshop Werkladen Staufenberg 20.00 Uhr "Struwwelpeter unzensiert" Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 28. März 2010 Tag der offenen Tür Waldorfkindergarten "Murgtäler Wichtel"

Samstag, 03. April 2010 bis Montag, 05. April 2010 Kunsthandwerkermarkt Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 04. April 2010 11.00 Uhr Osterhasensuchen Konzertmuschel Kurpark

Montag, 05. April 2010 11.00 Uhr Ostereier suchen Naturfreundehaus "Weise Stein" Samstag, 10. April 2010 19.00 Uhr Konzert Schlossberg-Musikanten e.V. – live & mundgemacht Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 11. April 2010 Erstkommunion Kath. Liebfrauenkirche Gernsbach 13.30 Uhr Kurkonzert Konzertmuschel Kurpark Gernsbach

Freitag, 16. April 2010 20.00 Uhr Konzert Les Misérables; Los Dilettantos Stadthalle Gernsbach

Samstag, 17. April 2010 Fußball-Hallenturnier der Feuerwehren Ebersteinhalle Obertsrot 20.00 Uhr Konzert Les Misérables; Los Dilettantos Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 18. April 2010 Sportlerball Stadthalle Gernsbach

Donnerstag, 22. April 2010 14.30 Uhr Volksliedersingen beim Seniorentreff Karl-Barth-Haus Gernsbach

Samstag, 24. April 2010 bis Sonntag, 25. April 2010 Sägmühlfest Alte Sägemühle Obertsrot

Samstag, 24. April 2010 18.30 Uhr Weinschnupperkurs Weingut Schloss Eberstein Sonntag, 25. April 2010 18.00 Uhr Konzert "Ibert Trio" Stadthalle Gernsbach

Freitag, 30. April 2010 17.00 Uhr Maibaumsetzen Clubhaus des FC Gernsbach 18.00 Uhr Maihock Feuerwehrhaus Hilpertsau 19.00 Uhr Maibaumstellen Naturfreundehaus "Weise Stein"

Samstag, 01. Mai 2010 bis Sonntag, 02. Mai 2010 2. Mittelalterfest mit historischem Ritterlager Murginsel Gernsbach

Samstag, 01. Mai 2010
50 Jahre Maibaumhock
Marktplatz Gernsbach
10.00 Uhr Maifest
Vereinsheim TV Gernsbach
10.00 Uhr Mai-Hock
Zimmerei Wieland, Reichental
11.00 Uhr Mai-Hock
Staufenberghalle

Sonntag, 02. Mai 2010 10.00 Uhr Eröffnung Waldmuseum Reichental

Freitag, 07. Mai 2010 Festakt 75 Jahre Feuerwehr Abteilung Staufenberg Staufenberghalle 16.00 Uhr Geranienmarkt Festplatz Reichental

Freitag, 07. Mai 2010 bis Sonntag, 09. Mai 2010 See-Hock Träufelbachsee Gernsbach

Samstag, 08. Mai 2010 Festgottesdienst 75 Jahre Feuerwehr Abteilung Staufenberg Staufenberghalle 18.30 Uhr Wein- u. Genussgala Schloss Eberstein 20.00 Uhr Muttertagskonzert Turn- und Festhalle Reichental

Sonntag, 09. Mai 2010 09.30 Uhr Konfirmation Pauluskirche Staufenberg 18.00 Uhr Konzert "Cello Duello" Stadthalle Gernsbach

Mittwoch, 12. Mai 2010 19.00 Uhr Rockkonzert Festplatz Hilpertsau

Donnerstag, 13. Mai 2010 bis Sonntag, 16. Mai 2010 44. Konvention der Wingolfsverbindungen Stadthalle Gernsbach

Donnerstag, 13. Mai 2010 Vatertagskonzert Bürgerhaus Lautenbach





0800-19 4 18 08

www.schuelerhilfe.de

Vorschau Termine

10.00 Uhr Himmelfahrtsfest Vereinsheim TV Gernsbach 10.00 Uhr Vatertagshock Parkplatz Staufenberghalle

Samstag, 15. Mai 2010 bis Sonntag, 16. Mai 2010 Pfingstmarkt Färbertorplatz Gernsbach

Sonntag, 16. Mai 2010 11.00 Uhr Frühlingsfest Sportplatz Staufenberg

Samstag, 22. Mai 2010 bis Montag, 24. Mai 2010 63. Internationales Pfingst-Hockey-Turnier Hockeyplatz und Clubhaus HC Gernsbach

Sonntag, 23. Mai 2010 10.00 Uhr Pfingstfest Ottos Paradiesgarten Weinau Montag, 24. Mai 2010 11.00 Uhr Pfingsthock Festplatz Hilpertsau

Samstag, 29. Mai 2010 bis Sonntag, 30. Mai 2010 SchlossbergHistoric Murginsel Gernsbach

Samstag, 29. Mai 2010 18.30 Uhr Weinschnupperkurs Weingut Schloss Eberstein

Sonntag, 30. Mai 2010 17.00 Uhr Kurkonzert Konzertmuschel Kurpark

Donnerstag, 03. Juni 2010 Fronleichnamsfest Kath. Herz-Jesu-Kirche Obertsrot 09.00 Uhr Reiterfrühstück Reithalle Reitclub St. Georg e.V.

Dienstag, 20. April 2010 20.00 Uhr Mireille Mathieu "Meine größten Erfolge"

Donnerstag, 22. April 2010 20.00 Uhr Nigel Kennedy, Bach meets Ellington

Freitag, 23. April 2010 20.00 Uhr "Chaplin Operas", Live-Musik zu Stummfilmen von Charlie Chaplin

Sonntag, 25. April 2010 11.00 Uhr Fauré Quartett, Sonntags-Matinee

Donnerstag, 29. April 2010 20.00 Uhr Rolando Villazón

Samstag, 22. Mai 2010 19.00 Uhr Bizet: "Carmen", Philippe Arlaud, Teodor Currentzis, Balthasar-Neumann-Chor

Sonntag, 23. Mai 2010 11.00 Uhr Valeriy Sokolov, Sonntags-Matinee 18.00 Uhr Renaud und Gautier Capuçon

Sonntag, 23. Mai 2010 22.00 Uhr Hommage à Stephane Grappelli, Kulturhaus LA 8

Montag, 24. Mai 2010 8.00 Uhr Musikalisches Morgenerwachen, Museum Frieder Burda 18.00 Uhr Bizet: "Carmen", Philippe Arlaud, Teodor Currentzis, Balthasar-Neumann-Chor

Dienstag, 25. Mai 2010 20.00 Uhr Romantische Chormusik. Balthasar-Neumann-Chor

Mittwoch, 26. Mai 2010 20.00 Uhr Bizet: "Carmen", Philippe Arlaud, Teodor Currentzis, Balthasar-Neumann-Chor

Donnerstag, 27. Mai 2010 20.00 Uhr Flamenco Puro; Tomatito

Freitag, 28. Mai 2010 20.00 Uhr Purcell: "Dido and Aeneas", Simone Kermes

Samstag, 29. Mai 2010 19.00 Uhr Mahler: Sinfonie Nr. 3, Bamberger Symphoniker 22.00 Uhr The Hilliard Ensemble & Arditti Quartett, Stiftskirche

Sonntag, 30. Mai 2010 11.00 Uhr Yuja Wang, Sonntags-Matinee 18.00 Uhr Thomas Quasthoff, Deutsche Volkslieder

Dienstag, 1. Juni 2010 20.00 Uhr Swing Legenden, Jubiläumstournee 2010

Sonntag, 6. Juni 2010 11.00 Uhr The Barbirolli Quartet, Sonntags-Matinee 18.00 Uhr Sommer in Baden-Baden, Markus Brock

Festspielhaus Baden-Baden

Festspielhaus Baden-Baden Ticket-Service

Freitag, 26. März 2010 20.00 Uhr Schwanensee on Ice. mit den russischen Weltstars des Eiskunstlaufs

Samstag, 27. März 2010 15.00 Uhr + 20.00 Uhr Schwanensee on Ice, mit den russischen Weltstars des Eiskunstlaufs

Freitag, 2. April 2010 14.00 Uhr Helmuth Rilling, Konzert-Werkstatt 17.00 Uhr Bach: "Matthäuspassion", Helmuth Rilling

Samstag, 10. April 2010 19.00 Uhr Nils Landgren, **JAZZnight**

Sonntag, 11. April 2010 18.00 Uhr Frühling in Baden-Baden, Markus Brock

Freitag, 16. April 2010 20.00 Uhr Cedar Lake Contemporary Ballet, On This Planet -Annonciation - Frame of View

Tel. 07221/3013-101 Fax 07221/3013-211

Samstag, 17. April 2010 19.00 Uhr Cedar Lake Contemporary Ballet, On This Planet -Annonciation - Frame of View

Sonntag, 18. April 2010 18.00 Uhr Cedar Lake Contemporary Ballet, On This Planet -Annonciation – Frame of View



Wir bieten Ihnen:

- ein freundliches Team
- hochwertige Ware
- serviceorientierte Leistung





EVENTS &



Rundum-Service

von der Warenanlieferung bis zur Abholung

Agentur Traumhaft GmbH · Hillaustr. 8 · 76593 Gernsbach $Fon~07224/623~60-20 \cdot Fax~07224/623~60-29 \cdot info@agentur-traumhaft.de \cdot www.stuhlhussenvermietung.de \\$

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Mittwoch, 07.04.2010

14.00 Uhr Kindernachmittag -Auerhühner töpfern für Kinder, Ein geheimnisvoller Urhahn zum Nach-Hause-Nehmen wird gebastelt.

Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn Gebühr: 5.- € pro Kind, mit Anmeldung

Sonntag, 11.04.2010

11.00 Uhr Wälder und Moore erwachen, Geführte Wanderung

Der Frühling kommt spät am Kaltenbronn. Die letzten Schneeflecken blitzen noch im Moos. Vielleicht beschert ein später Schneefall noch ein weißes Vergnügen. Wer weiß? Eine geführte Wanderung zum Hochmoor mit Aspekten des Erwachens.

Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn Gebühr: 4.- € Erw., Kinder frei, mit Anmeldung

Sonntag, 18.04.2010

14.00 Uhr Auf der zarten Spur des Lenzes - Poetische Frühlingswanderung

In die Höhenlagen der Berge zurückgezogen, schaut der Winter ein letztes Mal hinab in die Täler. Dort zaubert der Frühling bereits bunte Farbkleckse in die erwachende Natur. Mit Gedichten wird bei dieser Wanderung vom Orgelfelsen hinab ins Reichenbachtal der Winter verabschiedet und der Frühling gebührend begrüßt.

Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, von dort in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt. Die Rückfahrt wird



Infozentrum Kaltenbronn Kaltenbronn 600 76593 Gernsbach-Kaltenbronn Tel.: 0 72 24 - 65 51 97

durch das Infozentrum organisiert. Gebühr: 8.- € (Kinder frei), mit Anmeldung

Sonntag, 25.04.2010

14.00 Uhr Tag des Baumes -Baumpflanzaktion

Eine Baumpflanzaktion mit dem Förster, Groß und Klein darf sich am Feiertag des Baumes sein eigenes Bäumchen pflanzen.

Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Wald-Hütte, keine Anmeldung, keine Gebühr

Sonntag, 02.05.2010 7.00 Uhr Wer singt denn da? Vogelkonzert im Wald Auf einer Wanderung werden neben dem Erlebnis der reizvollen Waldstimmung einzelne Vogelarten bestimmt und näher vorgestellt. Man erfährt Interessantes über Lebensweise, Vielfalt und Faszination, die von den Tieren ausgeht. Mit etwas Glück lassen sich die Vögel auch mit einem Spektiv ganz nah erleben.

Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Gebühr: 4.- € Erw., Kinder frei, mit Anmeldung

Sonntag, 02.05., Samstag, 08.05., Sonntag, 09.05.2010

ab 11.00 Uhr Auftakt "Natur hautnah"

Im Rahmen der Naturerlebniswoche 02.05 bis 09.05. zeigt das Infozentrum eine Sonderausstellung zum Thema "Sonnentau" mit Spielen, Aktionen und Infos rund um die erstaunlichen Fleischfresser aus dem Hochmoor.

Keine Anmeldung, keine Gebühr

Sonntag, 09.05.2010

5.00 Uhr Der Tag erwacht -Morgenwanderung für Frühaufsteher

Morgenstimmung im Frühlingswald. Das Morgengrauen in der Natur und im erwachenden Wald ist ein besonderes Erlebnis. Überall gibt es etwas zu entdecken, neue Eindrücke sind wahrnehmbar, wenn die Dämmerung der Helligkeit weicht und sich die Stimmung langsam verändert. Mit etwas Glück, vielleicht sogar begleitet von einem stimmungsvollen Sonnenaufgang. Ein Genuss für alle Sinne! Tiefere Einblicke in die Welt der Waldbewohner aus dem Pflanzen- und Tierreich werden dabei nicht zu kurz kommen. Treffpunkt: Infozentrum Kalten-

bronn, Gebühr: 4,- € Erw., Kinder frei, mit Anmeldung,

Samstag, 15.05.2010

11.00 Uhr Überleben im Moor, Geführte Wanderung zum Wild-

Gefährdet, geliebt und geschützt. Hochmoore, auch Regenmoore genannt, sind Lebensräume der ganz besonderen Art. Lassen Sie sich auf der Wanderung in die geologischen, ökologischen und historischen Zusammenhänge einweihen.

Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Gebühr: 4.- € Erw., Kinder frei, mit Anmeldung

Sonntag, 16.05.2010 7.00 Uhr Wer singt denn da? Vogelkonzert im Wald; siehe Veranstaltung am 2.5.2010

Sonntag, 16.05.2010

14.00 Uhr Flechten, Extremisten unter den Pflanzen

Typische Wuchsformen und Standorte häufiger Flechten am Boden, auf Bäumen und auf Gestein werden auf der Exkursion vorgestellt. Anhand gut erkennbarer Merkmale lassen sich Flechtenarten mit etwas Übung und Anleitung sicher bestim-



Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Gebühr: 4.- € (bis 18 Jahre frei), mit Anmeldung

Mittwoch, 26.05.2010 11.00 Uhr Ferienangebot für Familien, Moorabenteuer

Um Moore ranken sich viele Mythen und Sagen. Der Eine sah Irrlichter im Moor. Andere fanden Moorleichen als Zeugen vergangener Zeit. Wie weit müsste man im Hochmoor graben, um auf Gestein zu stoßen? Wie fühlt sich Torf an? Der faszinierende und seltene Lebensraum Hochmoor wird auf der Wanderung kindgerecht und spielerisch vorgestellt.

Gebühr: 4.- € Pers., Kinder unter 6 Jahren frei, mit Anmeldung

Donnerstag, 27.05.10

11.00 Uhr Ferienangebot für Kinder

Wassertag - H₂O Lebenselexier und Lebensraum, Ein Ausflug an den wilden Kegelbach

Wasser formt! Es tropft, fließt, plätschert, spült aus, stürzt ab, gefriert, taut wieder auf oder verdunstet. Und das seit Jahrmillionen - große und kleine Landschaften wurden durch die Kraft des Wassers geschaffen. Wasser ist eine der Lebensgrundlagen für das Leben auf unserem Planeten.

Beim Wassertag in Kaltenbronn wird geforscht und gespielt. Geklettert, gewandert und geplanscht. Keine Garantie, dass man trocken bleibt!

Gebühr: 4.- € Pers., mit Anmeldung

Mittwoch, 02.06.2010

11.00 Uhr Ferienangebot für Familien, Den Wildtieren auf der

Auch das heimlichste Wildtier hinterlässt Spuren. Deutlich oder



auch nur unscheinbar. Spurensuche im Wald nach den großen und kleinen "Heimlichtuern".

Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Gebühr: 4.- € Kinder unter 6 Jahren frei; mit Anmeldung

Freitag, 04.06.2010

11.00 Uhr Moderne Schnitzeljagd

Nichts für Muggel - Mit dem GPS Gerät auf der Suche nach "Feuerkelch" Moderne Schnitzeljagd – naturverträglich und spannend. Nur mit dem GPS Gerät und ein paar Daten ausgestattet geht es auf die Suche nach dem versteckten Schatz. Eine Einführung in die Navigationsgeräte und Infos zum "naturverträglichen Geo-cache" im Naturund Waldschutzgebiet gibt es zu Beginn. Dann starten die Teams zur Schatzsuche ins Ungewisse. Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Gebühr: 4.- € Person; mit Anmeldung

Samstag, 05.06.2010

11.00 Uhr Überleben im Moor, Geführte Wanderung zum Wildseemoor. Gefährdet, geliebt und geschützt. Hochmoore, auch Regenmoore genannt, sind Lebensräume der ganz besonderen Art. Lassen Sie sich auf der Wanderung in die geologischen, ökologischen und historischen Zusammenhänge einweihen Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Gebühr: 4.- € Erw., Kin-

Sonntag, 06.06.2010

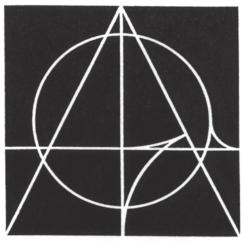
der frei, mit Anmeldung

11.00 Uhr Wald und Wälder am Kaltenbronn, Geführte Wande-

Der Wald gilt schon seit Jahrtausenden als Spiegelbild von Mensch und Gesellschaft. War er doch oft die einzige wirtschaftliche Lebensgrundlage vieler Menschen. Und heute? Welchen Stellenwert haben unsere Wälder gegenwärtig? Wie werden sie bewirtschaftet? Eine forstliche Waldexkursion für Interessierte. Treffpunkt: Infozentrum Kaltenbronn, Gebühr: 4.- € Pers., Kinder frei, mit Anmeldung

BERATEN-PLANEN-BAUEN

schiel.architekten@web.de



FON 07224-3917, FAX 3918

SCHIEL ARCHITEKTEN





TOP SALON 2010

Wandelbar - Friseur, Kosmetik, Kunst wurde von der Zeitschrift Top Hair International zu einem von 30 Top Salons in Deutschland, Kategorie bis 5 Mitarbeiter, ausgezeichnet.

Herzlichen Dank an alle unsere Kunden. Wir freuen uns aus auf Ihren Besuch - Ihr Wandelbar-Team.

 Grdadolnik & Lämmerhirt GbR \cdot Weinbergstr. 47 \cdot 76593 Gernsbach Tel. 07224 / 658 308 · www.wandelbar-gernsbach.de

"Die Frauen am badischen Hof" jetzt neu erschienen

Zwischen Liebe, Pflicht und Intrigen

Eines der erfolgreichsten Bücher des Casimir Katz Verlages ist jetzt in überarbeiteter Neuauflage erhältlich. Annette Borchardt-Wenzel erzählt in "Die Frauen am badischen Hof" von sieben höchst unterschiedlichen Persönlichkeiten an der Seite der badischen Großherzöge.

"Wie du willst, Luise!" So lautete die Lieblingswendung von Friedrich I., der über ein halbes Jahrhundert lang die Geschicke Großherzogtums Baden lenkte - im Hintergrund beraten von seiner Frau Luise von Preußen, die als eine der bedeutendsten und mit Sicherheit energischsten deutschen Fürstinnen des 19. Jahrhunderts gilt. Ihr und sechs weiteren "Frauen am badischen Hof" hat Annette Borchardt-Wenzel spannend geschriebene Biographien gewidmet, die in dem gleichnamigen Buch versammelt sind.

Es sind meist starke Frauen und ausgeprägte Individualistinnen, die das eng geschnürte Korsett der Etikette zwar nicht sprengten, "aber sich von den Zwängen des höfischen Lebens auch nicht die Luft zum Atmen nehmen" ließen, wie die Autorin im Vorwort zur eben erschienenen Neuauflage schreibt. Nachdem das erfolgreiche Werk vier Taschenbuchauflagen erlebt hat, ist es jetzt in überarbeiteter

Form und erstmals mit farbigen Abbildungen versehen endlich wieder als gebundenes Buch erhältlich.

Alle sieben Frauen haben auf sehr persönliche Weise in Baden Geschichte und Geschichten gemacht, angefangen bei der hochgebildeten Karoline Luise, Ehefrau des späteren Großherzogs Karl Friedrich, die mit Voltaire und vielen weiteren Geistesgrößen in regem Austausch stand und als Naturforscherin und Mäzenin die Grundstöcke der Staatlichen Kunsthalle und des Naturkundemuseums schuf. Die resolute Markgräfin Amalie, "Schwiegermutter Europas", wurde von Napoleon als "einziger Mann am Karlsruher Hof" bezeichnet, während Luise Karoline von Hochberg, die zweite Frau Karl Friedrichs, ihr Leben lang vergeblich um Anerkennung kämpfte. Auch die dramatischen Lebensläufe der Großherzoginnen Stephanie, Sophie und Hilda (an die bis heute eine Straße in Gernsbach erinnert)



Annette Borchardt-Wenzel Die Frauen am badischen Hof

Gefährtinnen der Großherzöge zwischen Liebe, Pflicht und Intrigen

392 Seiten, gebunden, Schutzumschlag 2. erweiterte Auflage 2010 ISBN 978-3938047-49-1 24.80 Euro

"Wer sich auf ihren kurzweiligen, mitunter amüsanten und fesselnden Streifzug durch die feminine badische Adelsgeschichte einlässt, wird das Buch an keiner Stelle gelangweilt zur Seite legen."

Badische Neueste Nachrichten

schildert Annette Borchardt-Wenzel kompetent, farbig und mit viel Einfühlungsvermögen. Alle Biografien hat die Autorin aus der Sicht der jeweiligen Fürstin geschrieben, was besonders reizvoll bei den vier Frauen um Großherzog Karl Friedrich ist, deren Lebenswege sich teilweise kreuzten und die sich gegenseitig so wenig leiden konnten. Zugute kommt dem Buch, dass Annette Borchardt-

Wenzel nicht nur eine studierte Historikerin, sondern ebenso eine erfahrene Journalistin ist. die treffsicher formuliert und spannend zu erzählen weiß. Der Südkurier aus Konstanz lobte das Werk denn auch als ..ein ebenso informatives wie unterhaltsames ,Lesebuch', das auch als Bettlektüre bekömmlicher ist als mancher historische Roman."

Wolfgang Froese





Leon de Winter

Das Recht auf Rückkehr

549 Seiten, 22,90 € Diogenes Verlag

Tel Aviv im Jahr 2024. Israel ist auf einen streng gesicherten Stadtstaat zusammengeschrumpft. Wer wegkonnte ist gegangen. Bram Mannheim ist geblieben. Er kümmert sich um seinen alten Vater. Vor zwanzig Jahren war Bram ein erfolgreicher Hochschullehrer in den USA. Als Bennie, sein vierjähriger Sohn, aus heiterem Himmel verschwand, brach sein Leben zusammen, und damit auch Brams Ehe, seine Karriere, sein Selbstvertrauen.

In Tel Aviv betreibt er eine Agentur, die Eltern dabei hilft, ihre verschwundenen Kinder aufzu-

spüren. Da erschüttert eine neue Serie von Selbstmordanschlägen das kleine Land. Und Bram entdeckt, dass sich hinter den Anschlägen ein grausames Geheimnis verbirgt, das jedoch auch seine Hoffnung schürt, Bennie könnte noch am Leben sein.

Das Faszinierende an diesem Roman ist, wie Leon de Winter es schafft, die Spannung immer weiter ansteigen zu lassen, bis der Leser es kaum mehr aushält. Dann kommt eine rettende Erlösung, der Leser atmet auf, doch schon in den nächsten Kapiteln steigert sich die Spannung wieder zum schier Unermesslichen.

Kerstin Ekman

Hundeherz

127 Seiten, 14,95 € Piper Verlag

Winter in Nordschweden. Der Mann geht zum Eisangeln hinaus in die Kälte. Von ihm unbemerkt folgt ihm die Hündin. Von beiden unbemerkt der kleine Welpe. Ein Schneesturm verweht alle Spuren. In dem kleinen unterkühlten Körper flattert sein Herz gegen die Kälte und die Nässe wie ein Vogelflügel. Glück und Zufall verhindern, dass er schon in den ersten Tagen verhungert. Bald lernt er, auf die Zeichen der Natur zu achten, wird grö-

ßer und stärker und erlebt neugierig, ängstlich und übermütig die Veränderungen seiner Umgebung: die Schneeschmelze, die ersten Blüten des Frühlings, den Sommer mit seinem reichen Nahrungsangebot, den Herbst mit dem Fallen der Blätter und den Winter mit Schnee und Eis. Und er trifft auf den Mann, der sich ihm behutsam und geduldig nähert, bis der junge Rüde soviel Zutrauen zu ihm gefasst hat, dass er ihm nach Hause folgt.

Das Café im Herzen der Altstadt

Hausgemachte Kuchen- und Tortenspezialitäten & Eis vom Eiswolf

Hauptstr. 22, Tel. 07224.916093, 76593 Gernsbach, info@bemira.de

Hanns-Josef Ortheil

Erfindung des Lebens

589 Seiten, 22,95 € Luchterhand Verlag

Vier Söhne haben die Eltern im Krieg und in der Nachkriegszeit verloren. Die Mutter ist stumm geworden, und auch ihr letzter Sohn lebt zunächst stumm, fast wie ihr Schatten an ihrer Seite. Nach Jahren erst kann er sich aus der Umklammerung der Familie lösen, sein Leben neu erfinden, als Pianist in Rom. Dort begegnet er seiner ersten Liebe. Doch seine Träume zerbrechen, er muss seine Musikerkarriere aus Gesundheitsgründen aufgeben. Zurück in Deutschland beginnt er

ein neues Leben als Schriftsteller. Die ergreifende Geschichte eines jungen Pianisten und späteren Schriftstellers, deren am Ende glücklicher Verlauf an ein Wunder grenzt, trägt stark autobiographische Züge. Ortheil hat seinen eigenen Lebensweg eindrucksvoll und sprachgewaltig beschrieben: vom sprachlosen Kind, über den Pianisten, der es versteht, sich über die Sprache der Musik auszudrücken, bis zu einem der bedeutendsten deutschen Schriftsteller der Gegenwart.



www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis Carsten Licher

Jakob-Kast-Str. 59 · 76593 Gernsbach Tel. 0 72 24 - 6 57 08 70

Termin nach Vereinbarung

Allergiebehandlung · Bioresonanztherapie · Wirbelsäulentherapie nach Dorn · YNSA Schädelakupunktur





Thusnelda plaudert über Schuhe

Hallo wie geht's?

Schuhe braucht jede Frau in Mengen, helle für den Sommer, dunkle für die Wintergarderobe. Aus Platzmangel verschwindet saisonbedingt die eine Hälfte oft in Pappkartons auf Speichern oder Kellern. Männer haben dieses Problem kaum, sind mit 2-3 Paar Schuhen für alle Situationen gerüstet – anspruchslos wie sie ja sind!

Bekanntlich gibt es wunderschöne, teure, schicke Schuhe, die zu einem eleganten, festlichen Outfit gehören. Oftmals sind sie nicht gerade bequem, und es ist eine wahre Erlösung, wenn man sie später zuhause endlich ausziehen kann.

Man kauft auch Schuhe, die man einfach haben musste, weil sie einem so gut gefielen und sie im Ausverkauf so preiswert waren. Eine halbe Nummer größer wäre zwar wünschens-

wert gewesen, aber nun ja. Leider stellt sich später heraus, dass man die Schönen nun doch nicht so gerne trug, weil die elegante spitze Form sehr bald von der "Caree-Form" abgelöst wurde. Aber natürlich hebt man diese hübschen Schuhe auf, bis die Mode sich vielleicht wieder zurückbesinnt.

Zu unseren Schuhen entwickeln wir im Laufe der Zeit ein sonderbares Verhältnis. Manchmal vermitteln sie gewisse Erin-

nerungen, andere lieben wir, weil sie trotz Eis und Schnee immer für absolut warme Füße sorgen. Es gibt die ewig dreckigen für den Hundespaziergang und gottlob den bequemen, ausgelatschten "Treter", letzte Rettung, wenn einen das erste Hühnerauge peinigt.

Eines Tages nun zwickt es manchmal merklich in Knie oder Hüfte. Der Orthopäde stellt eine "altersgemäße" Veränderung der Füße fest und verschreibt Einlagen. Mit Entsetzen stellen wir fest, dass unsere wunderschönen Schuhe für Einlagen keinesfalls geeignet sind. Dafür gibt es etwas "tantige" Schuhe. Aber wer will schon "tantig" aussehen! Und so wandern die Einlagen zunächst mal in die Verbannung, (wie damals die teuren Hörgeräte). Wo soll man denn auch hin mit all den feinen Schuhen? Man kann sie doch nicht wegwerfen! Wehmütig hält man die besonders geliebten Italiener lange in Händen, die mit Tränen erkämpft damals einen Ehekrieg heraufbeschworen haben. Natürlich werden sie aufgehoben, manchmal jahrelang, und dann werden sie schließlich doch so oder so entsorgt. Nun müssen wieder neue, schicke Schuhe her. Der Mensch lernt ja aus der Erfahrung nichts.

In einer Millionärs-Sendung von Günther Jauch kam einmal eine junge Frau zu einem beträchtlichen Rate-Gewinn. Gefragt, was sie denn wohl mit dem vielen Geld anfangen würde, kam die schnelle Antwort, sie würde sich zunächst einmal ganz teure Schuhe kaufen. Dem überraschten Moderator erklärte sie, schöne Schuhe seien ihre Schwäche, aber die seien ja immer unbezahlbar. Auf die Frage, wie viele Paare sie denn schon angesammelt hätte, kam die prompte Antwort, es seien etwa 25-30 Paare. Fassungslos fragte Jauch sein Publikum, ob denn so etwas möglich sei. Die Leute lachten und nickten und schienen die Kandidatin voll zu unterstützen. Ich habe danach auch bei mir 'mal eine Bestandsaufnahme gemacht und beschämt den Kopf geschüttelt! Hausschuhe, Sport- und Wanderschuhe waren noch nicht einmal dabei.

Also: "Wenn uns der Schuh ernstlich drückt", dann zieht man am besten die alten, bewährten "Treter" an. Hauptsache man fühlt sich wohl.



Wander-und Bergschuhe von Größe 28 bis 50

Rucksäcke von 25 bis 80 Liter Fleecehemden und -jacken

Wander-und Alpinjacken in Gore-und Sympatex

Wander-und Tourenhosen. auch in Zwischengrößen

Sportunterwäsche

Zelte und Schlafsäcke



Wir führen auch die gesamte sonstige Ausrüstung zum Bergsteigen und Klettern

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für



Schuh-und Sporthaus Kolb 76456 Kuppenheim Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de



Flammkuchen, Steaks und immer wechselnde Spezialgerichte

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Sonntag - Freitag ab 16 Uhr, warme Küche ab 17 Uhr Samstag Ruhetag

Kleinode Gernsbach

Erkennen Sie diesen Eckbalken?

Die Einkerbungen erzählen einiges über die Geschichte des Hauses, zu dem er gehört - aber nicht alles! So hat z. B. der große französische Dichter Victor Hugo während seiner Rheinreise im Jahr 1840 hier gewohnt. In seinem Reisetagebuch können wir lesen: "Am Anfang des Murgtals liegt Gernsbach, eine hübsche kleine Stadt zwischen Bäumen und Felsen". Auch eine Schule war hier 60 Jahre lang untergebracht.

Wissen Sie nun schon, um welches ehrwürdige Gebäude es sich hier handelt?

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 1. Mai 2010 an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 24, 76593 Gernsbach.

Unter den richtigen Einsendern verlosen wir einen Buchgutschein der Bücherstube in Höhe von 20,- Euro.

Name:	
Straße:	
Ort:	
Lösung:	



Kleinode Gernsbach

Auflösung des letzten Bilderrätsels



Haben Sie's erkannt? Das Bilderrätsel der Novemberausgabe des Gernsbacher Boten zeigt die Statue der Heiligen Anna am Alten Rathaus.

Als Gewinnerin wurde Anneliese Herrmann aus Gernsbach gezogen. Sie erhält einen Buchgutschein der Bücherstube in Höhe von 20,- Euro.

Er liegt für Sie in der Bücherstube zur Abholung bereit. Herzlichen Glückwunsch!

Werner Klumpp GmbH

Intern. Möbelspedition



76437 Rastatt, Lochfeldstr. 36 Tel.: 0 72 22 / 95 66-0 · Fax: 0 72 22 / 95 66-66 E-Mail: info@klumpp-umzuege.de www.klumpp-umzuege.de

Umzüge, beheizte Lagerhalle Neumöbel- und Kunst-Transporte

Ein STERBEFALL?



Inhaber: Hermann Wieland

WIR HELFEN WEITER

Wir erledigen für Sie alles: Termin, Graberwerb Trägerdienst Einsargen, Versorgung Überführung



Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

		7	4	9	3	2		
				5				
9			8		1			4
9 6 4 7		9				3		7
4	1						6	8
7		3				5		1
8			9		7			2
				3				
		1	5	4	8	6		

	7						8	
4								5
			2	8	5			
		5		6		9		
		7	3		1	2		
		6		7		3		
			8	9	4			
1								9
	5						6	



Poolshop

in Gernsbach

Bleichstraße 11 (beim Katz'schen Garten) 76593 Gernsbach Telefon 07224 994018 Fax 07224 994021

Eröffnen Sie mit uns die neue Badesaison 2010

Zum Saisonstart bieten wir Ihnen tolle Angebote und interessante Neuheiten; Sonderpreise auch auf alle anderen Artikel (solange der Vorrat reicht).



z. B. Ph-minus, im 7,5 kg-Eimer \in 18,00 Chlor-Tabletten, Maxi 200 g, 1 kg-Dose \in 6,00 Chlor-Granulat, im 5 kg-Eimer \in 30,00 Algenverhüter im 5 l-Kanister \in 25,00 Reiniger, sauer, 1 l-Flasche \in 5,00 Filtersand im 25 kg-Beutel \in 9,00

Auf Wunsch liefern wir Ihnen auch nach Hause (ab 100 € Warenwert kostenlos).



www.baerenboutique.de

ent- schädi- gen	Y	Größe der Thermo- dynamik	•	deshalb (ugs.)	V	Kose- name e. span. Königin	engl.: ich bin	•	Kreuzes- inschrift	Fremd- wortteil: feindlich	•	Hotel- diener	Stadt am Großen Sklaven- see	kurz für: in das	Vitamin- wirk- stoff	•	Wein- trauben- ernte
>			6			V	V		Folien zur Kopien- her- stellung	>			V	V	V		
außer- dem		legeres Gruß- wort		unge- zogen (Kind)	-	10						Back- gewürz	-				Weber- kamm
besitz- anzei- gendes Fürwort	-	V		,Mutter' in der Kinder- sprache	-				Studien- halbjahr	-					4		•
Fremd- wortteil: neu	-	5											längere Belästi- gung	Aus- bilder, Päda- goge		ital. Astro- nom † 1642	
)								V		•	
Stipp- soße	>			T		TI	•••		•				•				
soße Teil des	-	Bienen- züchter		J	J	Tl	اال	Rei	se	Ce	nt	er	Haus- halts- plan	>			
soße Teil des	11					T ll. 0 72							halts-	•	Strom zur Nordsee		geist- liches Gerich im MA
Teil des Beins Wirt- schafts- wissen-	11 Lebens- gemein- schaft		englisch:										halts- plan griech. Mutter der Erde	>	zur		Gerich
	Lebens- gemein-			Hofs		Tel. 0 72	24/65 5		/.tui-reis	seem.: Wasser- ablauf-	de/gerns austra- lischer Lauf-	be- jahrter	halts- plan griech. Mutter der Erde	>	zur	3	geist- liches Gerich im MA
Teil des Beins Wirt- schafts- wissen-	Lebens- gemein-			Hofs	tätte 1,	Tel. 0 72	24/65 5		betrieb- sam Niveau- unter- schied,	seem.: Wasser- ablauf-	de/gerns austra- lischer Lauf-	be- jahrter	halts- plan griech. Mutter der Erde	-	zur	3	Gerich

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Als Gewinner wurde *Willi Bender, Albert-Einstein-Str. 3,* gezogen. Er erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 25 Euro des Einrichtungshauses *Möbel Markt Gaggenau,* der direkt dort abgeholt werden kann. Herzlichen Glückwunsch!

Anschrift

Für unser jetziges Rätsel hat das TUI Reisecenter, Hofstätte 1 in Gernsbach einen Reisegutschein im Wert von 20,– Euro zur Verfügung gestellt. Wir sagen herzlichen Dank und wünschen Ihnen viel Glück.

Einsendeschluss: 1. Mai 2010

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 24, 76593 Gernsbach, schicken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

Telefon

Die Lösung des letzten Rätesls lautet:

Bogenmuehle



BOGENMUEHLE

Sudoku Lösungen

1	1	6	7	4	9	3	2	8	5
ı	3	4	8	7	5	2	1	9	6
ı	တ	2	5	8	6	1	7	3	4
ı	6	5	9	1	8	4	3	2	7
	4	1	2	3	7	5	9	6	8
	7	8	3	6	2	9	5	4	1
	8	3	6	9	1	7	4	5	2
	5	7	4	2	3	6	8	1	9
	2	9	1	5	4	8	6	7	3

5	7	9	6	4	3	1	8	2
4	2	8	7	1	9	6	3	5
6	3	1	2	8	5	4	9	7
3	1	5	4	6	2	9	7	8
8	9	7	3	5	1	2	4	6
2	4	6	9	7	8	3	5	1
7	6	2	8	9	4	5	1	3
1	8	4	5	3	6	7	2	9
9	5	3	1	2	7	8	6	4

Rätse in Silben

Silbenrätsel

jeweils die ersten Buchstaben aneinandergereiht ergeben die Lösung:

ALS – AR – AVEN – BER – DEA – DEUTSCH – EN – EU – GA – GER – ISCHE – KAP – LAND – LAND – LIN – MOT – NAR – NEU – NÖRD – ON – PÄ – PE – PERT – REN – RICH – RIES – RO – SCHIEDS – SE – SEE – SI – TAP – TÄT – TE – TER – TER – THRO – TIN – UNI – UNI – VER – VOUR

1. Zitrusgewächs mit bitter schmeckenden Früchten	8. Unparteiische Person, die eine Sportveranstaltung überwacht
2. Übersteigerter Gelenkverschleiß	9. Nachname des Derrick Darstellers
3. An Fasnacht häufig getragene Mütze	10. Fluss, der in Hamburg in die Elbe mündet
4. Einer der sieben Hügel Roms	11. Hochschule mit Promotionsrecht
5. Von Abel Tasman entdecktes Land	12. Land in Mitteleuropa
6. Staatenverbund mit aktuell 27 Teilnehmern	13. Schiff von James Cook

+		
Die Lösung	g des Silbenrätsels lautet:	
Name: _		
Straße: _		
Ort: _		
Telefon: _		
l		

7. Beckenlandschaft zwischen Schwäbischer und Fränkischer Alb

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 24, 76593 Gernsbach, schicken oder direkt vorbeibringen. Einsendeschluss: 1. Mai 2010

Matthias Liesch

Das Lösungswort des letzten Silbenrätsels lautete: *Sturmsbrunnen* Als Gewinner wurde *Johann Kern, Badhausweg 1* ausgelost. Der Preis, das Buch "*Schloss Eberstein" aus dem Casimir Katz Verlag,* liegt für Sie zur Abholung in unserer Redaktion in der Bleichstraße 24 bereit.

Für das jetzige Rätsel wird das Buch "Die Frauen am Badischen Hof" aus dem Casimir Katz Verlag verlost. Viel Glück.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.







BRINGEN SIE SCHWUNG IN IHRE KARRIERE!

Berufsbegleitendes Hochschulstudium

Bachelor- und Masterstudium (B.A., BBA, M.A., MBA)

Business Management, Management im Gesundheits- und Sozialwesen, International Management, Product Engineering, u.a.

neu für Abiturienten:

kaufm./verwaltungstechn. Ausbildung + Studium in 4 Jahren (TandemP)

Studieren in der Region:

Donaueschingen, Freiburg, Gaggenau, Gernsbach, Karlsruhe, Nagold, Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Villingen

NEU

Offene Fachseminare für Fach- und Führungskräfte

Seit Januar 2010 in Gernsbach: Steinbeis Business Academy, Eisenlohrstraße 23 info@steinbeis-academy.de, www.steinbeis-acade<u>my.de, Tel. 07224 62008-0</u>

Steinbeis Business Academy

SBA B B C C

Steinbeis-Hochschule Berlin SHB



Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach Telefon 072 24/28 07 oder 70 44 www.krauss-sanitaer-heizung, de

- · Wanne in Wanne
- · Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- · Schwimmbad-Technik
- · Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung



HAUS DES NEUEN LICHTES

ZENTRUM FÜR CRANIOPHATHIE + LICHTARBEIT

MANUELA KILIUS

HEILPRAXIS + AUSBILDUNGSSTELLE für CRANIOSACRALE + VISCERALE INTEGRATION REINKARNATIONSTHERAPIE – MEDIALE BERATUNG

TERMINE NACH VEREINBARUNG

TEL: 07224/3930

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz und Holz-Alu für Neu- und Altbau

Haustüren Trennwände Einbauschränke

Zimmertüren Klappläden Wintergärten

Holzdecken Rollladenelemente Dachfenster

Gebr. Großmann GmbH



Fensterbau · Innenausbau 76599 Weisenbach Eisenbahnstraße 10 Tel. 0 72 24/99 15 90 Fax 0 72 24/99 15 99

E-Mail Gebr.Grossmann@t-online.de

Feine Weine zu fairen Preisen!



Besuchen Sie uns in der Altstadt und probieren Sie ausgesuchte Weine in besonderem Ambiente!

Hauptstraße 23, Gernsbach, Telefon: 0151/50660000 Freitag 16.00 – 18.00 Uhr Samstag 11.00 – 13.00 Uhr





Wir machen den Weg frei.

Flexibel sein mit dem kostenlosen VR-Konto27

Vergrößern Sie Ihren finanziellen Spielraum mit unserem



Girokonto VR-Konto27*. Damit sind Sie unabhängig. OnlineBanking, attraktive Zinsen, Generation2Go-VisaCard** und vieles mehr. Jetzt holen!



^{*} Alle jungen Kunden als Schüler, Auszubildende, Studenten, Wehr- oder Ersatzdienstleistende von 18 bis 27 Jahren werden gebührenfrei im Bezug auf Auslagen-Festbetrag und -Buchungsposten geführt. Mit Vollendung des 27. Lebensjahres endet spätestens diese Gebührenbefreiung. Ansonsten endet sie vor diesem Zeitpunkt mit der Beendigung der Ausbildungs-, Dienst- oder Studienzeit. Sonderverzinsung bis 5.000 Euro Guthaben. **VR-Konto27-Inhaber und entsprechende Bonität vorausgesetzt; kostenfrei für ein Jahr. Stand: 26.02.2010